



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein



Foto: pixabay.com

Bürgermeister Ernst Fischbacher

**Liebe Ramsauerinnen,
liebe Ramsauer!**

Ein spannendes Jahr 2019 geht zu Ende. Ein Jahr das auch in der Gemeinde, mit einigem an Arbeit verbunden war.

Schon zu Beginn des Jahres hatten wir mit enormen Schneemengen zu kämpfen. Schneemengen, die nicht nur unseren Winterdienst an die Grenzen der Leistungsfähigkeit brachte, sondern auch die uns letztlich bis heute verfolgen und zumindest auch organisatorisch und finanziell weiter verfolgen werden. Aufgrund der Lawine die sich Ihren Weg bis in den Ort bahnte, sind wir nun gefordert entsprechende Sicherungsmaßnahmen (Lawinverbauungen) zu ergreifen, um sicherzustellen, dass solche Extremsituationen auch weiterhin frei von menschlichem Leid bleiben. Hier sind wir gerade dabei, ei-

nen sicheren aber auch ökologischen und ökonomischen Ramsauer Weg zu finden, den eines ist klar, das kostet Millionen. Gleich im Anschluss gab es durchaus einige Diskussionen mit dem Land zu führen, bei denen es unter anderem um Schweizer Franken Kredite und unser Hallenbad ging. Apropos Hallenbad; wider vieler Unkenrufe, sehen wir einer baldigen Wiedereröffnung entgegen und freuen uns schon sehr auf unser neues Bad. Ich bin hier besonders stolz, was unsere kleine und feine Gemeinde zu leisten im Stande ist!

Für alle die nicht regelmäßig im Wald unterwegs sind, sei es erwähnt; unser Biathlon Schießstand erstrahlt ebenso in neuem Licht, wie die jetzt fertig gestellten Nordischen Adaptierungen im Stadionbereich. Vielen Dank auch an dieser Stelle an all die vielen Helfer und Beitragenden die solche Projekte ermöglichen.

Außerordentlich stolz bin ich auch auf unseren ebenfalls in diesem Jahr gestarteten Kindergemeinderat und

dass ich damit auch einen Bürgermeisterkollegen & Bürgermeisterkollegin in der eigenen Gemeinde habe.

Dieses Projekt erfährt genauso meine uneingeschränkte Unterstützung, wie der nicht endenwollende Kampf gegen Gewinnmaximierung zu lasten der Gemeinschaft. Dafür wurde in der Kleinregion eine eigene Bürgerplattform gegründet, der ich gerne mein Wissen, und meinen Einsatz in den Dienst stelle. Ich bin überzeugt, dass unsere Heimat und damit die noch unverbauten Flächen, höchst schützenswertes Gut sind, die es auf jeden Fall und mit aller Kraft für unsere Kinder und Kindeskindern zu erhalten gilt. Wenn ich mir in dieser vorweihnachtlichen Zeit etwas wünschen darf, ist es, dass sich die, die nach uns kommen, noch genauso an unserer wunderschönen Ramsau erfreuen können wie ich!

Auch wenn ich Euch noch viele, viele interessante Dinge über die Geschehnisse in der Ramsau erzählen könnte, würde das klar den Rahmen eines Bürgermeisterartikels in der Gemeindezeitung sprengen.

Aber ich freue mich über jede Nachfrage und jedes Gespräch, es soll sich also wirklich keiner scheuen mich anzusprechen und oder Fragen zu stellen. Ich mach es ja auch nicht anders.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest!

Euer Ernst

GR-Fraktionen

Fraktion LEF

Bald neigt sich das Jahr dem Ende zu und wir wollen resümierend auf ein Jahr 2019 zurückblicken, in dem nicht nur überregional mit 2 geschlagenen Wahlen, sondern auch in unserer Heimat, der Ramsau, einiges passiert ist.

Dann stellen wir uns Fragen aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft: Was hätten wir gerne geschafft, was haben wir geschafft und was ist noch in Arbeit? Die folgenden Zeilen spiegeln dabei auch eine persönliche Bilanz der Mitglieder unserer Gemeinderatsliste wieder und zeigen, dass wir uns – trotz einiger widriger Umstände – immer viel Gedanken über unsere Gemeinde machen und motiviert den eingeschlagenen Weg weitergehen.

1. Gedanken zum Gemeinderat:

Die Anfänge: Einige von uns, die vor der letzten Wahl noch nicht Mitglied eines Gemeinderates waren, haben sich vielleicht vieles einfacher vorgestellt, als es letztlich war. Worüber wir uns freuen können ist, dass wir dennoch allesamt an unseren Aufgaben und an den an uns herangetragenen Themen, gewachsen sind und die vielfältigen Entscheidungen im besten Wissen und Gewissen für die Ramsau gefällt haben.

Waren wir zu Beginn der Legislaturperiode noch sehr euphorisch, wurden wir relativ schnell mit der Wirklichkeit und den harten Fakten der Vergangenheit konfrontiert. Dennoch können wir behaupten: Unsere Einstellung, für die Ramsau selbstlos vernünftige und gute Entscheidungen zu treffen und entsprechend Verantwortung zu übernehmen, hat sich bis heute nicht geändert. Auch darum schauen wir mit Freude auf diejenigen, „anscheinend“ unlösbaren Probleme zurück, bei denen es uns gelungen ist, sie mit dem notwendigen Willen und Kreativität zu lösen.

Gemeinsam sind wir stark: Wir haben auch noch in Erinnerung, dass es für manche Alteingesessene im Gemeinderat schwierig war, einen gemeinsamen Weg zu finden. Nachdem sich dieses anfänglich wohl bestehende Misstrauen durch konstruktive Arbeit aus dem Weg schaffen ließ, können wir heute mit Stolz behaupten, dass innerhalb des Gemeinderats in den meisten Fällen ein produk-

tives und konstruktives „Miteinander“ Standard wurde (selbst wenn die Diskussionen manchmal laut sind).

Danke: Für die Zusammenarbeit sei nochmals allen Mitgliedern des Gemeinderates an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen. Insbesondere ist auch die kleinste Fraktion, die alle Themen durchaus konstruktiv kritisch hinterfragt, für die erstklassige Ausübung ihrer wichtigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss lobend zu erwähnen. Wir wissen, dass es in einer Demokratie auch durchaus kontrovers geführte Diskussionen braucht, letztendlich sollte es aber so sein, dass allfällige Parteipräferenzen zum Wohle unserer Ramsau vergessen werden und ein gemeinsames Vorankommen für die Gemeinde an erster Stelle steht.

2. Gedanken zu aktuellen Themen:

Zweitwohnsitze: Ein gerade für unsere Gegend sehr wichtiges Thema, das uns wohl noch lange beschäftigen wird, insbesondere der (leidige) Missbrauch in diesem Zusammenhang.

Es ist für uns weder verständlich, noch akzeptierbar, dass der Gesetzgeber (in diesem Fall das Land Steiermark) es verabsäumt, den Gemeinden entsprechende Werkzeuge (Gesetze) in die Hand zu geben, um dem grassierenden Missbrauch effektiv und zum Wohle der Gemeinde entgegenzutreten zu können.

Die in dieser Legislaturperiode beschlossenen Verordnungen und Auflagen, so zB die „Zwei Parkplätze pro Wohneinheit“, die schon bei der Errichtung von Immobilien durch Immobilienentwickler unwiderruflich eingehalten werden müssen, sind zwar – weil sie die Rendite von Spekulanten verringern – wirksam, der damit zusammenhängende Aufwand und die Rechtsunsicherheit für kleine Gemeinden, machen eine gesetzliche Regelung hierzu dennoch mehr als wünschenswert. Weitere Aktivitäten in diesem Zusammenhang bestanden darin, direkt auf die Nutzer illegaler Zweitwohnsitze zuzugehen und sie darauf anzusprechen, worauf sich unseres Wissens 63 neue Hauptwohnsitzmeldungen verbuchen ließen (mit entsprechend positiver Auswirkung auf die Gemeindekassa). Dann sind wir bei der Formierung einer Bürgerplattform in der Kleinregion dabei, die speziell zu diesem Thema energisch auftritt.

Diese Plattform unterstützen wir mit Überzeugung, wir halten es für essentiell, unsere Landschaft zu schützen und

das Zubetonieren und wahllose Verbauen unserer Natur – alleine zur Gewinnmaximierung – zu verhindern. Weiters haben wir eine Petition, die es speziell Tourismusgemeinden leichter macht gegen Missstände bei Zweitwohnsitzen vorzugehen, aufgesetzt, allen Gemeinden in der Steiermark zugesandt und gebeten eine entsprechende Beschlussfassung im Landtag anzustreben. Auch wenn wir von den Nachbargemeinden – aus welchen (politischen) Gründen auch immer – keine Unterstützung erhalten haben, tut es gut zu wissen, dass genau dieser Widerstand, bereits vor 5 Jahren auf unserer Tagesordnung stand und mit engagiertem Bauausschuss 2015 in Angriff genommen, uns heute in eine Vorreiterrolle hievt, was Verantwortung mit und für die Zukunft anbelangt (Interessierte mögen sich auch die Detailergebnisse der Landtagswahlen unserer Nachbargemeinden ansehen und ihre Schlüsse daraus ziehen).

Bauten im Freiland: Eine kleine Anmerkung auch noch zu zwei Bauvorhaben bzw Bauten auf land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Freiland) in der Ramsau: Insbesondere eines der beiden angesprochenen Objekte führt zu vielen Anfragen und „Beschwerden“ bei unseren Gemeinderäten, wobei teilweise auch unsachliche Argumente ins Treffen geführt werden. Jeder hat hierzu wohl seine eigene Meinung.

Rechtlich sind dem Gemeinderat allerdings in solchen und ähnlichen Fällen die Hände gebunden, weil in bestimmten Fällen keine Umwidmung in Bauland notwendig ist. Vereinfacht gesagt sind zB für einen land- und/oder forstwirtschaftlichen Betrieb erforderliche Neu-/Um- und Zubauten auch im Freiland zulässig. Bei Neugründung eines Betriebes ist jedoch unter anderem ein Betriebskonzept nachzuweisen und sind entsprechende Gutachten vorzulegen. Liegen die Voraussetzungen tatsächlich vor (und bestätigt dies zB die Agrarbezirksbehörde auch noch), darf eben auf Freiland grundsätzlich gebaut werden.

Würde der Bürgermeister (und in weiterer Folge der Gemeinderat) ein entsprechendes Bauansuchen ablehnen, würde das Damoklesschwert des „Amtsmissbrauchs“ im Raum stehen.

ABER, neben all dem Rechtlichen, seid euch sicher, wir werden im Rahmen unserer Möglichkeiten genau darauf schauen, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden

und hier kein Missbrauch betrieben wird. Wer die Regeln ausnützt, muss sie auch selbst einhalten, sonst funktioniert das einfach nicht.

Raumplanung: War es ursprünglich keine leichte Entscheidung, die örtliche Raumplanung neu aufzustellen (man vergleiche nur die Vorgänge in der großen Nachbargemeinde), zeigen sich für uns bereits positive Effekte. Es liegt nach unserer Auffassung wieder mehr in unserer Hand, was und wie gebaut wird. Die ebenso 2019 beschlossene Bebauungsrichtlinie soll auch für zukünftige Bauwerber Klarheit schaffen was möglich ist und was nicht. Die Richtlinien gelten, ohne lediglich vom Urteil einzelner Personen abhängig zu sein, für alle Bauwerber.

Hallenbad: Dieses Thema hat uns vor allem Ende 2018 und Anfang 2019 massiv beschäftigt und wird es wohl noch länger. Eines aber ist Fakt, es eröffnet wieder und wird – voraussichtlich noch vor dem Erscheinen dieser Ausgabe der Gemeindezeitung – wieder allen Ramsauerinnen und Ramsauern in nunmehr technisch-ökologisch optimierter Form zur Verfügung stehen!

Kindergemeinderat: Wir alle sind besonders stolz darauf, dass es seit diesem Jahr einen Ramsauer Kindergemeinderat gibt und (auch) dort ernsthaft und kreativ an unser aller Zukunft gearbeitet wird. Hierfür gehört unser Ramsauer Nachwuchs einmal „vor den Vorhang“ und wir bedanken uns bei den Kindern und allen Förderern und Mitarbeitern, die das Projekt erst möglich gemacht haben.

3. Gedanken zur Zukunft:

Bürgerbeteiligungsmodell: Fast alle Grundstücke, die in letzter Zeit veräußert wurden, sind in Folge zur Gewinnoptimierung maximal ausgenutzt worden. Man möchte meinen, dass Geld mehr wert ist als unse-

re Heimat und das kann und darf einfach nicht sein. Um hinsichtlich bebauter Flächen oder Zweitwohnsitze unabhängig von der bestehenden Gesetzeslage agieren zu können, arbeiten wir schon seit längerem an einem Bürgerbeteiligungsmodell. Dieses soll die Voraussetzung schaffen, der Gemeinde Flächen zu sichern, über die wir Ramsauerinnen und Ramsauer entscheiden können, was mit ihnen in Zukunft passieren soll. Konkret sollen im Rahmen der Bürgerbeteiligung Liegenschaften erworben werden, deren Verwertung nicht der Gewinnmaximierung unterliegen und gegebenenfalls auch freigehalten werden können. Dadurch bieten sich auch Möglichkeiten für Ramsauer Familien – oder solche die es werden wollen – ein leistbares Zuhause zu schaffen. In Zukunft soll die Heimat wieder mehr „Wert“ als das bloße Geld sein.

Flächenwidmung: Generell ist zum Thema Flächenwidmung zu sagen, dass die meisten „Probleme“ bei aktuellen Vorhaben aus den „großen“ Umwidmungen vor und im Jahre 2015 (jedenfalls vor der GR-Wahl) ihre Ursache haben. Der 2015 beschlossene Flächenwidmungsplan in der derzeitigen Form stellt für unsere Ramsau bezüglich Bebauungsmöglichkeiten eine echte Herausforderung dar und sollte deshalb auch einer neuerlichen Revision unterzogen werden, um gegenüber etwaigen Großprojekten, die die Ramsau nachhaltig verändern würden, gewappnet zu sein. Die Bebauung und der Flächenkonsum unserer Heimat braucht eine neue Handschrift, einen roten Faden, der es auch zukünftig unseren Entscheidungsträgern leichter macht zu argumentieren, warum reine Spekulationsprojekte in unserer Gemeinde „nichts verloren haben“.

4. Gedanken zum Abschluss:

Aufgrund des Revuepassierenlassens des letzten Jahres können wir nun nicht anders,

als allen Leserinnen und Lesern mitzugeben: JEDER, der damit nicht zufrieden ist, wie es in der Politik (und sei es auch „nur“ die Gemeindepolitik) zugeht, kann und soll aufstehen und sich engagieren.

Welch ein Vorrecht ist es in unserem Land, dass es jedem frei steht, sich entweder einer bevorzugten politischen Partei anzuschließen oder sich auch neutral in Form einer „weißen Liste“ (wie es die LEF mit stolz ist) als zukünftiger Gemeinderatskandidat aufstellen zu lassen, um die Geschicke der Ramsau aktiv mitzugestalten. Sollte das aus verschiedenen Gründen nicht möglich sein, sollte dennoch jeder zumindest die Möglichkeit nutzen, sich mit den aktiven Gemeinderäten auszutauschen und individuelle Meinungen kundtun. Die mindestens 15 öffentlichen Gemeinderatssitzungen jährlich bieten außerdem eine Möglichkeit sich – unverfälscht (!) – über alle relevanten Vorgänge zu informieren. Es ist immer der leichtere Weg „gegen etwas zu sein“, obwohl doch in Wahrheit konstruktive Vorschläge zur Lösung von Problemen das ist, was wir alle brauchen. Wir sind der festen Überzeugung, dass in der Ramsau eine Vielzahl an Ideen schlummert, die (ausgesprochen oder nicht ausgesprochen) es Wert sind Beachtung zu finden.

Ziehen wir persönliches Resümee, so ist es uns auch 2019 wieder gelungen, mit gutem Gewissen uneigennützig für unsere Heimatgemeinde zu agieren und einiges auf den Weg zu bringen.

Bestimmt hat nicht jede zu treffende Entscheidung jedem gefallen, aber es war unser Bestreben, jeden gleich zu behandeln und niemanden „gleicher“.

In diesem Sinne wünschen wir allen Ramsauerinnen und Ramsauern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr 2020.

LEF Ramsau

Fraktion FPÖ

Geschätzte Ramsauer Bevölkerung, die Landtagswahlen brachten für uns ein zu erwartendes schlechtes Wahlergebnis. Trotzdem möchten wir uns bei unseren Wählern bedanken für ihre Stimme.

Die absoluten Sieger dieser Wahl waren die Nichtwähler. Nun liegt der Ball beim Landeshauptmann Schützenhöfer mit wem er die Steiermark regiert. Wir werden uns sicher weiter gegen das geplante Leitspital in Stainach – Pürgg und für die

Erhaltung der bestehenden Krankenhäuser einsetzen.

Auch gegen die geplante Schließung des Bezirksgerichtes in Schladming werden wir kämpfen. Es kann nicht sein, dass man immer von der Flucht aus dem ländlichen Raum spricht und diese auch noch mit der Ausdünnung der Infrastruktur fördert.

Viele Jahre Diskussionen und Arbeit sind hier hineinsteckt worden. Doch nun ist das Projekt Hallenbad sehr zu unserer Freude fertigge-

stellt und das im dafür vorgesehenem Kostenrahmen.

Wir möchten uns bei BM Walcher Markus und bei GF Glaser Thomas für die ausgezeichnete Arbeit und Umsetzung bedanken.

Wir wünschen euch allen gesegnete Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und eine gute Wintersaison.

**Eure FPÖ Ramsau
Schrempf Michael
Pitzer Hans - Peter**

GR-Fraktionen

Fraktion ÖVP

Landtagswahlen:

Die Steiermark hat gewählt, Hermann Schützenhöfer ist als Landeshauptmann eindeutig bestätigt worden und die Ramsau ist wieder „schwarz“ (und natürlich türkis). Die ÖVP gewinnt in der Ramsau 9,6 % dazu und liegt mit 38,6 % über dem Steiermark-Durchschnitt.

Danke dafür, dass Ihr zur Wahl gegangen seid und uns das Vertrauen gegeben habt!

Als Höhepunkt der Steirischen ÖVP-Wahlbewegung fand am 22. November in Aigen die große Schlussveranstal-

tung mit Hermann Schützenhöfer und Sebastian Kurz statt. Fasl Karl - unser Spitzenkandidat für die Gemeinderatswahl war als Moderator eingeladen und hat diese Aufgabe souverän gemeistert. Im Anschluss nutzten wir die Chance für Gespräche im engeren Kreis, schließlich steht die Ramsau vor großen Herausforderungen. Alles Gute unserem neuen alten Landeshauptmann!



NEUER Wirtschaftsbund Kleinregion Schladming:

Am 16. November 2019 fand im Congress Schladming die 1. Vollversammlung des Wirtschaftsbundes Kleinregion Schladming statt. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

- Aich, Haus, Ramsau und Schladming bilden einen gemeinsamen Wirtschaftsbund.
- Mag. Franz Schaffer wird der neue Kleinregion-Wirtschaftsbundobmann.

- Obmann Stellvertreter sind der Ramsauer Gernot Schrempf und Bernhard Kitzer aus Haus im Ennstal.
- Als Finanzreferent wurde Johannes Illmayer und als Schriftführer Mag. Lukas Seyfried, beide aus Schladming - mit Ramsauer Wurzeln!! - gewählt.

Mit vereinten Kräften können die Interessen der Klein- und Mittelbetriebe noch stärker wahrgenommen und in der gesamten Kleinregion vertreten werden.



WIR lösen die Probleme der Zukunft gemeinsam mit EUCH.

Einen entspannten Advent und friedvolle Weihnachten wünschen Euch: Fasl Karl, Manfred, Hans, Harald, Manuela und Markus.

Für den Inhalt der Berichte in der Ramsauer Gemeindezeitung ist der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich!!!

Jugendworkshops:

Der Jugend gehört die Zukunft. Und deshalb ist es uns wichtig, dass unsere Jugendlichen bei den Zukunftsprojekten mitreden und mitentscheiden. Schließlich müssen sie damit leben. Aus diesem Grund wurden bereits zwei Workshops mit unseren jungen Ramsauerinnen und Ramsauern zu diesem Thema abgehalten.

In den lebhaften Diskussionen kristallisierten sich unter anderem folgende wichtige Punkte heraus:

- Lebenswerte Ramsau
- Verkehr
- Nachhaltiger Tourismus
- Jugendzentrum

Wir freuen uns über alle, die kommen! Der nächste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben!

Was uns gefällt:

- Loipeninvestitionen im Langlaufstadion
- Danke an unsere Bewohner der Siedlungshäuser für ihr Verständnis, wenn sie die Geräusche der Schneekanonen und viele Veranstaltungen im Langlaufstadion gezwungenermaßen miterleben.
- Alles Gute den neuen Pächtern der „Tenne“. Damit geht zwar eine Ära zu Ende – aber die Institution bleibt bestehen!

Danke an Manfred und sein Team für die allzeit freundliche und gute Bewirtung.

Gemeinde Ramsau am Dachstein Amtsstunden/Parteienverkehr

Montag-Mittwoch

8.00 - 12.00 Uhr

Freitag

8.00 - 12 Uhr

Mail: office@ramsau.at

www.ramsau.at

Herausgeber

Bgm. Ernst Fischbacher,
Gemeindeamt, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion & Layout

Irene Buchner, Gemeindeamt

Druck

Wallig Ennstaler Druckerei
und Verlag Ges.m.b.H.,
8962 Gröbming

Gemeindeamt Ramsau am Dachstein Info & Service & Beratung

Siegfried Steiner

Gemeindesekretär
Tel. 03687 - 81812-11
E-Mail: siegfried@ramsau.at

Irene Buchner

Buchhaltung, Gästemeldewesen,
Gemeindezeitung, Meldeamt,
Strafregistrauszüge
Tel. 03687 - 81812-20
E-Mail: irene@ramsau.at

Margit Ebenschweiger

Buchhaltung
Tel. 03687 - 81812-15
E-Mail: margit@ramsau.at

Christian Engelhardt

Sebastian Scholz
Bauamt, Flächenwidmungsplan,
Verwaltungsassistent
Tel. 03687 - 81812-16
Tel. 03687 - 81812-22
E-Mail: christian@ramsau.at
E-Mail: sebastian@ramsau.at

Hannes Gruber

Standesamt, Meldeamt, Gäste-
meldewesen, Soziales, Strafregistraus-
züge, Müllsäcke, Fundamt
Tel. 03687 - 81812-10
E-Mail: hannes@ramsau.at

Richard Landl

Gästemeldewesen, Gelbe Säcke
Tel. 03687 - 81812-12
E-Mail: richard@ramsau.at

Reinhard Steiner

Buchhaltung, Abgaben, Steuern
Tel. 03687 - 81812-13
E-Mail: reinhard@ramsau.at

Kläranlage Ramsau am Dachstein

Xaver Scholz u. Markus Grünwald
Tel. 03687 - 81612
E-Mail: ara.ramsau@a1business.at
Abgabemöglichkeiten für Tierkadaver
MO, MI, FR 8 - 11 Uhr

Kindergarten Ramsau am Dachstein

Tel. 03687-81128
E-Mail: kindergarten@ramsau.at

Tagesmütter - Tanja Erlbacher & Laura Walcher

Tel. 0664 - 2837262



**Bereitschaftsdienstsystem
des Landes Steiermark
telefonische Beratungsstelle in Graz
Telefonnummer: 1450
www.ordinationen.st**

Ärzte im Sprengel

03687/ 810 81	Dr. Lammel, Ramsau a. D.
03686/ 22 04	Dr. Zorn, Haus
03687/ 225 89	Dr. Karrer, Schladming
03687/ 247 85	Dr. Sulzbacher, Schladming
03687/ 224 70	Dr. Thier, Schladming
03687/ 2020	Klinik Diakonissen Schladming

Notfall:

diensthabender Allgemeinmediziner - **1450**
Rettung - **144**
Bergrettung - **140**

Ordinationszeiten Dr. Lammel:

ab 1.10.2019 gelten folgende Ordinationszeiten

Montag 7:45 bis 12 Uhr
Dienstag 7:45 bis 12 Uhr
Mittwoch 8:00 bis 12 Uhr 16 bis 18 Uhr
Donnerstag 7:45 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Freitag 7:45 bis 11 Uhr



Bürgermeistersprechstunde

Mo, Di, Mi und Fr 8 - 12 Uhr
nach Vereinbarung
(Vor Anmeldung Tel. 81812-0)

Öffnungszeiten Altstoffsammelinsel

Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 08.00 - 14.00 Uhr
Samstag, 09.00 - 11.00 Uhr

**über die Feiertage:
25.12.2019 & 01.01.2020
geschlossen!**

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Gemeindezeitung ist

Mittwoch, 11. März 2020

Beiträge und Einschaltungen bitte
bei Irene Buchner (Tel. 81812-20)
spätestens am o.a. Termin abgeben
oder bis dahin an die E-Mailadresse:
irene@ramsau.at senden.



Herzlichen Dank

...an Bürgermeister Ernst Fischbacher, der uns einen nagelneuen John-Deer-Trettraktor gespendet hat! Die Freude ist groß und er ist schon im Dauereinsatz!

... an den Blumenstadl Schladming (Birgit Seggl) für zahlreiche Bastelmaterialien!

... an alle Sach- und Spielspender/Innen!

... an die Raiffeisenkassa Ramsau und Sumsi, die uns mit gesunder Jause und einem tollen Konstruktionsmaterial beschenkt haben!

... unseren treuen Nikolaus für seine liebevolle und warmherzige Vermittlung der Nikolauslegenden.

... an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau für die tolle Unterstützung bei der Brandschutzübung im November!

... an die Gemeinde Ramsau für die

Neues aus dem Kindergarten

Umsetzung einer eigenen Haltebucht für Kindergarteneltern, damit „unsere“ Kinder immer sicher den Kindergarten erreichen und verlassen können!

... auch an alle Gemeindebediensteten, für ihre Bemühungen bezüglich des neuen Zauns und der neuen Zufahrt zum Kindergartenareal!

... an die Diakonie Schladming für die tatkräftige und berührende Unterstützung bei unserer Weihnachtsfeier!

... an das Team des VAZ, die diese



Feier mit ihrer Hilfe erst möglich gemacht haben!



Ramsauer Jugend gewinnt Stockturnier



Helmut Atzlinger führte seine Stockschiützen-Jungmannschaft bei einem Olympiastockturnier in Bad Mitterndorf zu einem überraschenden Sieg. Sechs Mannschaften, darunter auch ein Team aus Tirol, nahmen teil, und die Ramsauer U 14 konnte alle Gegner besiegen. Die Namen der siegreichen Stockschiützen: Lorenz Eder, Patrik Mayerhofer, Andreas Berger und Hannes Wieser.

Eine Erfolgsmeldung gibt es auch von den Weitschiützen: Bei einem Bewerb im Rahmen des Österreich Cups siegte bei den Damen Evelyn Perhab und ihr männlicher Vereinskollege Andreas Knaus war gleich zwei Mal erfolgreich.

Stock Heil, kann man da nur sagen!



Volksschule

Besuch der Bäuerinnen

Anlässlich des Welternährungstages am 16. Oktober besuchten uns die Bäuerinnen, Helga Schrempf, Erika Laubichler sowie Monika Schrempf. Nach dem Kurzfilm „Vom Korn bis zum Brot“ durften die Kinder der ersten Klassen selbst Getreide mahlen und damit Knäckebrot backen, Getreidekaffee filtern und Müsli anrühren. Alle diese Köstlichkeiten sowie von den Bäuerinnen mitgebrachtes Bauernbrot, Zibebenbrot, Butter, Käse, und Honig durften anschließend verkostet werden. Liebe Bäuerinnen! Ein herzliches Dankschön für diesen wunderschönen Vormittag, er wird uns noch lange in Erinnerung bleiben!



Richtiges Anschnallen – AUVA Copilotentraining



Am 17. Oktober fand im Turnsaal der VS das Copilotentraining der AUVA statt, an welchem die Kinder der dritten Klasse teilnehmen durften. Zentraler Punkt war das richtige Anschnallen in Fahrzeugen. Zu Beginn wurden verschiedene grundlegende Informationen wie zum Beispiel das „Anschnallverhalten“ der Autolenker und die Verwendung von Sitzkissen der Kinder erhoben. In der Anlehnung an die Fernsehserie „1, 2, oder 3“ wurden die richtigen Verhaltensweisen und Regeln erarbeitet und das erlangte Wissen auch sofort überprüft. Fehlerhaftes Anschnallen, die daraus resultierenden Folgen und das Warum, wurde den SchülerInnen mittels richtiger Autositze und Sitzpolster in Form von Rollenspielen nahegebracht. Den Abschluss dieser Veranstaltung bildeten Filmausschnitte. Ein Dank geht an den Trainer der AUVA für diesen spannenden, lustigen und lehrreichen Workshop. Schade, dass so wenige Eltern/ Großeltern dabei waren.

Die **Radfahrprüfung** ist für die Kinder der 4. Klasse wohl immer ein besonderes Highlight. Darf man doch nach Bestehen dieser, alleine mit dem Rad unterwegs sein. Dafür wurden mit der Klassenlehrerin Birgit Walcher intensiv die Verkehrsregeln erlernt. Bei Polizeiinspektor Jan Schweiger und seinem Team möchten wir uns auf diesem Weg besonders für die tolle Zusammenarbeit, intensive praktische Arbeit und Durchführung der Radfahrprüfung recht herzlich bedanken. Ein besonderes Danke gilt auch Albert & Michaela von der Waldschenke, dass wir den Parkplatz zum Üben benützen durften und auch bei Pausen herzlich aufgenommen und betreut wurden.



„**Weihnachten im Schuhkarton**“ ist die beliebteste Geschenkaktion weltweit. Unter dem Motto „Mehr als ein Glücksmoment“ erleben Kinder in Not nicht nur Weihnachtsfreude durch einen Schuhkarton, sondern werden auch mit der Liebe Gottes berührt. International ist die Aktion unter dem Namen „Operation Christmas Child“ bekannt. Hierfür konnten wir für 73! Kinder in den ärmsten Ländern Europas Geschenke einpacken. Für unsere Schulkinder war es eine Freude den „Schachtelberg“ im Schulfoyer wachsen zu sehen und diesen selbst mit einer mitgebrachten Geschenkschachtel wachsen zu lassen. Diese liebevollen Geschenke bereiten den Kindern jeweiliger Länder eine große Freude und führen uns vor Augen, wie sehr wir im Wohlstand leben, von welchem wir öfters etwas abgeben könnten.



ALLES GUTE für den RUHESTAND!

Ende Oktober gestalteten die Schüler und Lehrer im Turnsaal eine kleine Pensionsfeier für ihre Werklehrerin Frau Raninger Ulrike. In den 42 Jahren als Werklehrerin hat sie mit viel Geduld unzähligen Kindern das genaue Arbeiten beim Schneiden, Sticken, Nähen, Häkeln und vielem mehr näher gebracht. Viele gute Wünsche für die Pensionszeit wurden verbal, musikalisch und bildlich deponiert. Auch der Herr Bürgermeister betonte in seiner Ansprache die ausgezeichnete Arbeit in der Werk-
erziehung und wünschte alles Gute für den Ruhestand. Zum Abschluss überreichte dann noch jede/r Schüler/in eine Rose. **Liebe Uli, genieße deine Pension, du hast sie dir verdient!**



Mein Name ist **Anna Trummer** und ich darf mich als neue Werklehrerin der VS Ramsau vorstellen. Ich komme ursprünglich aus Knittelfeld und bin im November 2018 aus privaten Gründen nach Radstadt gezogen. Deshalb habe ich mich entschlossen, auch in dieser Gegend tätig zu sein. Seit Schulbeginn unterrichte ich in der VS Pichl und seit Anfang November auch in der VS Ramsau. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.



Herzlichen Dank für eure Mithilfe bei dieser Aktion!

Neues vom Wetterfrosch

Wettervergleiche vom Jahr 2018 zum Jahr 2019

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Juli	103.7 mm	94.7 mm	192 Std. 00 min	174 Std. 48 min	+ 15.5 Grad	+ 16.1 Grad	0 cm	0 cm
August	141.8 mm	132.5 mm	208 Std. 24 min	171 Std. 36 min	+ 16.1 Grad	+ 15.4 Grad	0 cm	0 cm
Sept.	79.3 mm	171.2 mm	213 Std. 00 min	168 Std. 54 min	+ 12.1 Grad	+ 10.9 Grad	0 cm	0 cm
Gesamt	324.8 mm	398.4 mm	613 Std. 24 min	515 Std. 18 min	+ 14.5 Grad	+ 14.1 Grad	0 cm	0 cm

Ergibt im Jahr 2019 ein Plus von 73.6 mm Niederschlag oder 73.6 Liter Wasser mehr pro Quadratmeter Boden, um 99 Stunden und 54 Minuten weniger Sonnenschein als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 0.4 Grad tiefer als im Jahr 2018.



Ergibt im Dreivierteljahresvergleich ein Plus von 311.0 mm Niederschlag, um 309 Stunden und 18 Minuten weniger Sonnenschein und die Durchschnittstemperatur ist um 0.4 Grad niedriger als im Jahr 2018. Schnee ist um 203 cm mehr gefallen. **Mit freundlichen Grüßen euer Wetterfrosch**

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Pfarre Kulm/Ramsau am Dachstein,
8972 Ramsau-Kulm 41



Mitglied im
Seelsorgeraum „Oberes Ennstal“
mit den Pfarren: Assach – Haus
Schladming – Kulm/Ramsau – Pichl
Gröbming-Großsölk-Kleinsölk
Öblarn-St.Nikolai

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
Tel.: 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Website: www.meinepfarre.org

Geschf. Vorsitzender:

Hermann Kirchgasser

Tel. 03687/ 81879;

Mail: info@landhaus-kirchgasser.at

Gottesdienstzeiten

in der kath. Pfarre Kulm/Ramsau:

Messfeier

an Sonn- und Feiertagen:

Vorabendgottesdienst am Samstag
um 17:30 Uhr

Ausnahmen:

siehe „Besondere Termine“!

„BIBEL – Hören.
Lesen. Leben“
Drei Jahre der Bibel



Unter dem Motto

„BIBEL – Hören. Lesen. Leben“ stellen
vom 01.12.2018 bis zum 29.06.2021 ös-
terreichweit verschiedenste Initiativen
die Bibel, das „Buch der Bücher“, ins
Zentrum.

Mit Advent 2018 nimmt nicht nur ein
Kirchenjahr seinen Anfang – auch die
neue Einheitsübersetzung der Bibel hält
in Gestalt des neuen Lektionars Einzug
in die Feier des Gottesdienstes. Aus
diesem Anlass hat die Österreichische
Bischofskonferenz auf Anregung des
Bibelwerks beschlossen, drei „Jahre der
Bibel“ zu feiern. Damit wird auch zwei
gesamtkirchlich relevanten Jubiläen in
den Jahren 2019 und 2020 Rechnung
getragen: dem 50jährige Bestehen der
Katholischen Bibelföderation (CBF) und
dem 1600. Todestag des Heiligen Hiero-
nymus.

Die Bibel ist nicht nur für alle Bereiche
kirchlichen Lebens und Handelns von
fundamentaler Bedeutung, sondern
kann als Lebensbuch, dem nichts
Menschliches fremd ist, auch für die
persönliche Lebensgestaltung fruchtbar
sein. Darüber hinaus übt das „Buch der
Bücher“ seit jeher großen Einfluss auf
die europäische Kultur- und Geistesge-
schichte aus. Die zahlreichen Schnitt-

stellen von Bibel und Kirche, Bibel und
Leben, Bibel und Gesellschaft sollen in
den drei „Jahren der Bibel“ beleuchtet
werden.

BIBELRUCKSACK:

Borg dir den Bibelrucksack aus und
lerne die Bibel ein bisschen besser
kennen. Im Rucksack befinden sich die
neue Einheitsübersetzung, eine Kinder-
bibel, Bücher für Groß und Klein, die
helfen die Bibel zu entdecken, und ein
Bibelleseplan 2020.

Auszuborgen ist der BIBELRUCKSACK
im Pfarrhof Schladming zu den Kanzlei-
stunden: Mittwoch 8-12, 13-15 Uhr und
Freitag: 8-12 Uhr.

Sternsinger:

20-C+M+B-20

Die Stern-
singer sind auch heuer wieder von
2.-5.1.2020 in den einzelnen Ortsteilen
der Ramsau unterwegs und bitten um
eine gute Aufnahme und um Unterstüt-
zung ihrer Sammelaktion.



Gedenktag des Kameradschaftsbundes
vor der Kulmkirche

Seelsorgeraum

In der letzten Gemeindezeitung wurde mit



der „ÖKUMENE“ die Vorstellung der einzelnen „Gremien“ des „Seelsorge-raumes Oberes Ennstal“ begonnen. Fortgesetzt wird diese Reihe diesmal mit dem Gremium „NÄCHSTENLIEBE“. Im Leitbild heißt es dazu: „Wir fördern Netzwerke und Kooperationen mit öffentlichen Einrichtungen, die Hilfe für Menschen anbieten. In den Pfarren gibt es bekannte Ansprechpersonen für Menschen in Notsituationen. Wir fördern das Bewusstsein, dass Jesus Christus uns besonders in den Armen und Bedrängten aller Art begegnet. Die Gläubigen sind sensibel für deren Bedürfnisse. Durch die dichte Anzahl an Alters- und Pflegeheimen ist uns ge-

rade die Sorge um die alten und kranken Mitbürger/innen in den Heimen und Familien ein besonderes Anliegen.“ (Pastoralplan, S. 9)

Als konkrete Maßnahmen sind geplant, eine soziale Landkarte des Seelsorge-raumes zu erstellen, Gespräche mit anderen Organisationen aufzunehmen bzw. zu vertiefen und den Bedarf und die Umsetzung von Sprechstunden für soziale Anliegen zu prüfen. Weiters sollen Kommunikationsseminare angeboten und Informationsveranstaltungen über die Aktivitäten der CARITAS organisiert werden.

Geleitet wird dieses Gremium von Regina Höfer aus Haus; unsere Pfarre wird darin vertreten durch Irmgard Hirschmugl und Tina Ortwein. Wir wünschen viel Erfolg für die vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgaben!

Besondere Termine

Rorate

20.12., um 06.00 Uhr

Abendgottesdienst zum 4. Adventssonntag

21.12., um 17.30 Uhr

Christmette

24.12., um 22.00 Uhr

(am 25. und 26.12. ist kein Gottesdienst)

Wortgottesfeier zum Fest der Heiligen Familie

28.12., um 17.30 Uhr

Abendgottesdienst mit Jahresschlussandacht

31.12., um 17.30 Uhr

Abendgottesdienst zum Fest der Erscheinung des Herrn mit den Sternsängern

04.01., um 17.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Bibelsonntag

26.01., um 10.00 Uhr

Aschermittwoch-Wortgottesfeier mit Austeilung des Aschenkreuzes

26.02., um 17.30 Uhr

Feier zum Weltgebetstag der Frauen in Kulm

06.03., um 14.00 Uhr

Fastensuppenessen nach dem Abendgottesdienst im Pfarrsaal

07.03., um 17.30 Uhr

Familienkreuzweg

26.03., um 15.00 Uhr

Hinweis: vor den Abendgottesdiensten in der Fastenzeit wird jeweils um 17.00 Uhr der Kreuzweg gebetet.

Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat wünschen allen Einheimischen und Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest und eine gute Zeit und laden zum Mitfeiern der Gottesdienste herzlich ein.

Die Ramsauer „Herätikerglocke“

Im Jahre 1949 erhielt die Kulmkirche zwei neue Glocken (die alten waren im Krieg abgeliefert worden). Auf die tiefere von beiden ließ der Pfarrer die Inschrift „Cunctas haereses sola interemisti 1948“ eingießen. Auf Deutsch: „Du allein hast alle Irrlehren überwunden“. Auch wenn der Pfarrer auf einen



Überprüfung von Turmuhr und Glockenanlage in der Kulmkirche durch Herrn Schlemmer von der Firma Schauer & Sachs

alten Marienhymnus verwies, nach dem die Mutter Gottes die Häresien überwunden habe, so war die Absicht klar. In einem Zeitungsartikel „Die Glocken von Ramsau“ wurde dem Pfarrer mangelnde ökumenische Gesinnung vorgeworfen. (aus: Josef Hasitschka, „Von der Intoleranz zur Ökumene“, Heimatkundliche Blätter von Schladming, Sonderausgabe 2/2017)

„Helfen statt kämpfen“

das ist die Botschaft am Fest des hl. Martin. Auf dem Foto ist zu sehen, wie Martin seinen Soldatenmantel und sein Schwert dem Kaiser zurückgibt. Er spricht dazu: „Nein, ich will nicht mehr kämpfen. Ich will mit den Menschen in Frieden leben und meinem Herrn Jesus Christus



dienen.“ Das versuchten einige Schüler der Volksschule Ramsau in einem kleinen Anspiel zu verdeutlichen.

Das Teilen wurde anschließend bei Brezen und süßen Gänsen in die Tat umgesetzt.



Termine

Sonntag, 22.12. - 4. Advent:

09:00 Gottesdienst - mit Nachkirchenkaffee und Büchertisch

Dienstag, 24.12. - Heiliger Abend:

17:00 Christvesper mit Krippenspiel

22:00 Christmette - mitgestaltet von der „Saxedition“

Mittwoch, 25.12. - Christtag:

09:00 Festgottesdienst mit Kirchenchor und Bläsern - Festpredigt: St Mag. Wolfgang Rehner

Donnerstag, 26.12. - Stefanitag:

kein Gottesdienst!

Sonntag, 29.12. - Sonntags-Gottesdienst:

09:00 mit anschl. Abendmahlsfeier

Dienstag, 31.12. - Altjahresabend

Gottesdienst: 19:00 mit Kirchenchor

Jänner

Mittwoch, 01.01.2020

09:00 Neujahrs-Gottesdienst

Sonntag, 05.01.2020

09:00 Gottes:Dienst - gestaltet vom Gottes:Dienst-Team

Sonntag, 12.01. & 19.01. 2020

9:00 Gottesdienst

Sonntag, 26.01. 2020

Ökumenischer Gottesdienst, Kulmkirche 10:00 - anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen mit Pfr. Andreas Lechner u. Pfrin. Martina Ahornegger **(kein 9 Uhr Gottesdienst in der Evang. Kirche!)**

Februar

Urlaubsseelsorger vor Ort im Einsatz:

Pfr. i.R. Gerhardt Uhle von 05.02.-25.02.2020

Sonntag, 02.02.2020

09:00 Gottes:Dienst gestaltet vom Gottes:Dienst-Team

Sonntag, 09., 16. u. 23.02. 2020

09:00 Gottesdienst

(am Monatsletzten mit anschließender Abendmahlsfeier)

Das Kirchenfenster



Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

www.ramsau-evang.at
8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel.: 03687/81912 Fax: DW 12
E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at
pfarrerin@ramsau-evang.at

Bürozeiten:
Mo bis Mi und Fr von 8:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag geschlossen

Sprechstunden der Pfarrerin:
Di und Mi vormittags
und nach Vereinbarung

Wort der Pfarrerin

Muss Weihnachten geschützt werden?

Eine in Stein gemeißelte Weihnachtszene an einer Kirche- reduziert auf das Wesentliche: Das Kind in der



Krippe, Maria und Josef, ein Engel. Davor ein Gitter, um das Kunstwerk davor zu schützen, durch Tauben oder andere Vögel beschmutzt oder beschädigt zu werden. Eine sinnvolle Einrichtung, auch wenn sie den Blick auf die weihnachtliche Szene stört.

Ich möchte mit diesem Foto im übertragenen Sinn fragen: Muss auch Weihnachten heute geschützt werden? Ihr seht es Jahr für Jahr wieder: Die Geburt Jesu wird oft schon vor der Zeit und mitunter sehr laut und schrill gefeiert. Dazu kommt der ganze Konsum, der mit Weihnachten verbunden wird. Ist bei all dem Klimbim der Kern des Festes noch zu entdecken? Mitunter habe ich so meine Zweifel daran und möchte dafür plädieren, „ein paar Gänge herun-

terzuschalten“. Sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, sich etwas Zeit und Ruhe zu gönnen. Ruhe und Zeit, die wohl nötig sind, das Fest wieder besser zu verstehen. Wir feiern ja nicht weniger als die Menschwerdung Gottes.

Unvorstellbar. Der Schöpfer allen Lebens wird ein kleiner Mensch in Jesus Christus – aus Liebe zu uns, seinen Menschen. Das kann ich nie ganz verstehen, doch so lasse ich das Geheimnis dieses Festes offen und schütze es nicht zu mit allerlei Anderem. Weihnachten muss sicher nicht geschützt werden, um des Festes willen, auch nicht um Gottes willen, aber um unserer willen. Und zwar damit die Liebe Gottes bei uns ankommt. Denn das allein ist wesentlich: Gottes Nähe in Jesus Christus. Und diesen Blick aufs Wesentliche auch in allen Herausforderungen des Jahres 2020, die notwendige Zeit und Ruhe, wünscht Euch von Herzen
Pfrin. Martina Ahornegger



Vorankündigung:

Gemeindeausflug

zu den Passionsspielen nach Kirchschlag
in der Buckligen Welt
am Sonntag, 23. August 2020!



Was ist los in der Jungschar: VIEL – Der Jungscharraum platzt

jeden Freitag aus allen Nähten...voller Freude und lautstark können wir gemeinsam Lieder singen und auf die Geschichten von Jesus lauschen. Für die Spiele brauchen wir dann wirklich mehr Platz im grossen Bethausaal (und oft wäre noch mehr Platz notwendig).

Im Herbst konnten wir uns wieder über die Mitgestaltung eines Jungschar-Abends durch Bibelschüler vom Tauernhof



freuen, die mit uns gespielt, gesungen und von Jesus erzählt haben.

Wer heuer im Dezember im Dunkeln kleine aufgeregte Gruppen vor so manchem Haus hat stehen gesehen,

hat uns „Jungschar Advent-singer“ getroffen. Wir wollen etwas von der Weihnachts-

freude und der Hoffnung mit Liedern und kleinen selbstgebastelten Erinne-

rungen an Menschen weiter geben, die nicht mehr so leicht aus dem Haus kommen. Wenn ihr auch mal Besuch von uns bekommen wollt, dann sagt gerne unserem Jugendreferenten Bescheid.

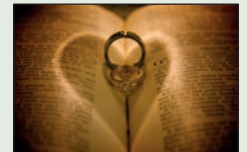
So freuen wir uns auf den Schnee, das Ski fahren, vielleicht wieder eine Winter Olympiade und viele weitere gemeinsame Abenteuer im Winter!

Jungschar jeden Freitag von 18:00 – 19:30 Uhr

Herzliche Einladung Gemeinsam Ehe feiern am Valentinstag

Wir treffen uns am **Freitag, den 14. 02. 2020 um 19:30 Uhr** auf der **Türlwandhütte** zum gemeinsamen Käse-Fondue-Essen.

Eine Anregung für alle Ehemänner: Vielleicht wäre eine Einladung zu diesem Abend eine Alternative (Draufgabe) zum Blumen-geschenken?!



Wenn es Wetter und Lawinengefahr erlauben, ist für alle Skitourenbegeisterten **Treffpunkt um 18:00 Uhr** bei der Talstation „Brandlift“ zum gemeinsamen Aufstieg über den Skiweg.

Anmeldung bitte per WhatsApp
0664 - 750 23 554
oder telefonisch im Pfarrbüro
(81912) bis zum 11.02.2020.

J - T.E.A.M. ORIGINAL

Jetzt wird es schon richtig früh dunkel am Abend, ein Zeichen, dass es bald dem Ende des Jahres zu geht. Aber dann wird es nur umso gemütlicher herinnen. Und wir haben Zeit, einfach mit einander zu sein, für Gespräche, für Spass, für Spiele, für gute Worte, die uns stark machen, mutig in unsrem Leben weiter zu gehen. Das Licht der Welt – Jesus – ist dabei ohnehin jeden Tag unser Wegweiser und Begleiter.

Im Oktober waren einige von uns mit dabei bei der Konfirmanden Freizeit auf Schloss Klaus, und wir freuen uns jetzt, dass einige Konfis auch zu uns ins Original kommen. Mitte Dezember gab es dann wieder das legendäre „Konfi versus Original Spezial“.

Fotos und Bericht reichen wir aufgrund des Redaktionsschlusses das nächste Mal nach.

Wir proben auch schon seit geraumer Zeit fleißig, da wir als Original heuer am Heiligen Abend bei der Christvesper das Weihnachtsspiel gestalten dürfen. Wir freuen uns echt schon sehr, diese wunderbare, frohe Weihnachtsbotschaft an so viele Menschen weiter zu geben. Sei auch du dabei **24.12.2019 – 17 Uhr – Evang. Kirche!**

Natürlich findet dann auch noch unsere traditionelle Weihnachtsfeier statt. Und der Höhepunkt am Ende des Jahres ist das gemeinsame Silvesterfeiern mit möglicher Übernachtung im Bethaus. Seid herzlich eingeladen, bei uns mit dabei zu sein!

Original jeden Samstag ab 19:00 Uhr

KRABBELGRUPPE

Wir haben im Herbst wieder gestartet und es geht ordentlich rund im Bethausaal mit vielen Mamas und quirligen Kindern. Auch im neuen Jahr treffen wir uns jeden 2. Mittwoch von 10.00 - 11.30 Uhr im Saal des Evang. Bethauses!



Termine:

15.01., 29.01., 05.02., 12.02., 26.02.,
11.03. und 25.03.2020

Mit den Holzwürmern... (alias Amadeus und Gabi Eidner) machten wir uns gegen Ende November auf den Weg nach Assisi zum „Franz, denn der kann's!“ Ungefähr 50 Kinder samt Eltern und Großeltern ließen sich von den schwungvollen Liedern mitreißen und in das Singspiel miteinbinden. Denn vom Miteinbinden und Mitmachen lebt schließlich auch die Kirche, die schon Franziskus erneuern wollte, wie das Mottolied deutlich machte: „Bau meine Kirche auf, sie braucht 'nen bess'ren Lauf, hat Risse überall, ist ein Sanierungsfall. Es bröckelt hier und

dort und viele sind schon fort, doch es ist nie zu spät: dass Gutes weitergeht!“ Ein herzliches Dankeschön an Religionslehrerin Gundi Weikl für die Hinführung und Aufbereitung des Singspiels im Unterricht sowie an Claudia Walcher und alle Kinder für das Mitbasteln der Franziskus-Anhänger im Kindergottesdienst!





Kameradschaftsbund Ramsau

Ausflug des ÖKB

Herbstzeit ist Ausflugszeit - auch für 53 Mitglieder des Kameradschaftsbundes Ramsau am Dachstein.

Mit einem Luxusbus der Ramsauer Verkehrsbetriebe, gelenkt von Wolfgang Kraml, und dem Pitzer Taxibus, welches der ehemalige Tourismusdirektor Heinz Prugger steuerte, peilte man das Nachbarbundesland Kärnten an. Über den Radstädter Tauernpass, das Thomatal und Innerkrets gelangte man über die Nockalmstraße zum Falkertsee. Auf der Nockalm-Höhen-

straße legte man bei den Erlebnispunkten Eisentalhöhe (2042m) und Schiestl-



scharte zwei kurze Stopps ein, um „ins Land eini zu schau'n“. Das Mittag-

essen nahm man im Hotel „Heidi Alm“ ein. Weiter ging es von den Bergen an den See, nämlich an den bekannten Kärntner Millstättersee, auf dem eine Bootsfahrt nach Seeboden unternommen wurde. Hoch erfreut zeigten sich die Kameraden, als Bgm. Ernst Fischbacher während der Fahrt angerufen und mitgeteilt hat, dass beim Aufenthalt eine Runde Getränke auf seine Rechnung geht. Die Teilnehmer dankten es am Ende der Fahrt ihrem Obmann Heinz Pitzer, der diesen schönen Tag organisiert hatte.

Roland Düringer LIVE

in Ramsau a. D.

mit seinem neuen

Kabarett „Africa Twinis“

Veranstaltungszentrum Ramsau am Dachstein

6. Februar 2020 / 20.00 Uhr

Kartenvorverkauf: € 25.-

Abendkasse: € 33.-

TVB Ramsau a. D.

03687/ 818338

info@ramsau.com

RVB Ramsau a. D.

03687/ 81870

info@rvb.at

Engl und Loisl, auf zwei rauchenden Zweiaktern, machen sich am Neujahrstag 1986 auf den Weg Richtung Süden - ihr Ziel: DAKAR.....nach knapp 3 Stunden und 14.978 km nördlich von Dakar am Hornerwald ist die Reise wegen technischem Gebrechen zu Ende und man gelangt zur Erkenntnis: „Dakar is ned ums Eck“ 30 Jahre später, gereift, geistig gewachsen, in voller Mannesblüte und technisch am Stand der Zeit sind die „Africa Twinis“ fest entschlossen mit ihren Hightech-Motorrädern die Wüste zu bezwingen, komme was da wolle.....



Der 1. Ramsauer Kulturführer ist im Gemeindeamt, im Tourismusverband und im Museum Zeitroas erhältlich.

Schnappschüsse vom Betreuten Wohnen



gemütliches Geburtstagsfrühstück
von Johann Walcher



Ein herzliches Danke an Cocky und Irmgard
für die nette Bastelstunde!

Wie jedes Jahr, konnten die Bewohner
wieder schönen Weihnachtsschmuck
selber basteln.

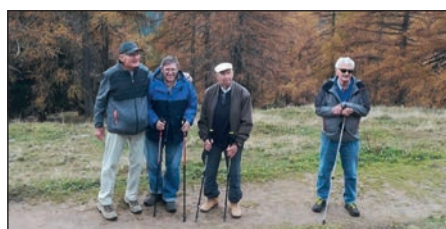


„Schafibratl Essen“ im Rittisstadl

Ein herzliches Danke an Wolfgang für den
Gratis Shuttle Service und für das aus-
gezeichnete Schafibratl welches er extra
für uns einen Tag früher zubereitet hat.
Die Bewohner haben den Tag sehr
genossen.



herbstlicher Panoramawegspaziergang



„Männerrunde“ auf der Türllwand

Kindergemeinderat

Kindergemeinderat

landentwicklung steiermark

Mit musikalischer Untermalung des Festaktes von den beiden Harmonikspielern Samuel Steiner und Sebastian Höflehner und im Beisein der Eltern, des Bürgermeisters und einiger Gemeinderäte sowie Vertretern der Landentwicklung Steiermark wurde am 23. Oktober 2019 der 1. Kindergemeinderat der Gemeinde Ramsau am Dachstein im Ramsau Zentrum feierlich angelobt. Mit dem Versprechen, die Kinderanliegen in der Gemeinde selbstlos zu vertreten und aktiv die Gemeinde mitgestalten zu wollen, wurden auch schon die ersten Taten gesetzt. Mit Engagement und Freude wurde gemeinsam Kekse gebacken und gebastelt um damit die Bewohner des Hauses „Betreutes Wohnen“ zu besuchen. Bei diesem Besuch wurde mit Interesse beiderseits in gemütlicher Runde sich darü-

ber ausgetauscht, wie früher Weihnachten gefeiert wurde und was damals wie heute wichtig war und ist. In den monatlichen Treffen zeigt sich jedes Mal aufs Neue das große Potential, das in den Kindern steckt, welches sich in wertvollen Gedanken und in Tatkraft ausdrückt. Die Kinder des Kindergemeinderates sowie die Betreuerinnen Gudrun Müller-Gruber, Monika Reinthaler, Traudi Steiner und Regina Stocker wünschen allen „Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr“.



nette Geburtstagsfeier für Gundis Lindner



Ausflug auf den Rittisberg

Ein herzliches Danke an die Rittisbergbahnen für die ermässigte Fahrt mit dem Sessellift und ein Danke an Wolfgang für die nette Einladung zur Nachspeise im Rittisstadl!

Bergrettung Ramsau a.D.

Bergwetter für die Bergretter

Sie sind es gewohnt, bei jedem Wetter zu Bergungseinsätzen auszurücken zu müssen. Eine Belohnung vom Wettergott erhielten sie dafür, als sich 25 Bergretter bei wolkenlosem Himmel zu einem Ausflug auf den Loser aufmachten. Es handelte sich dabei um die „nicht mehr ganz jungen Bergrettungs-Kollegen“, wie Obmann Heri Eisl es auf der Einladung ausdrückte, was aber nicht ausgeschlossen hatte, dass ein Teil auch noch heute aktiv ist. Passend zu den Aufgaben der Bergrettungsmänner wurde ein erster Zwischenstopp in Trautenfels gemacht, wo man die Sonderausstellung „Gipfelstürmen!“-Steirische Expeditionen zum Dach der Welt, einlegte. Die



zwei Ausflugsteilnehmer Alois Huber und Leo Schlömmner konnten sich dabei ja als frühere Himalaya Expeditionsmitglieder auf diversen Fotos selbst sehen. Nach einer interessanten Führung fuhr man weiter auf den markantesten Berg des Ausseerlandes, den Loser. Gestärkt mit dem Mittagessen bei der Loserhütte ging es zurück zum „Basislager“ Altaussee. Konträr zum Berg wartete dort eine Schiffsrundfahrt auf dem Altaussee See mit anschließender Kaffeejause auf der Terrasse der Seevilla. Nach einem mit vielen Einsätzen ereignisreichen Sommer war der Ausflug eine willkommene und verdiente Abwechslung.

DANKE...

Im Herbst wurde von der Familie Förster aus Ramsau-Vorberg eine Spende in der Höhe von € 1.000,- an die Bergrettung Ramsau übergeben.

Die Bergrettung Ramsau bedankt sich recht herzlich und hat sicher die passende Verwendung dafür!



v.l.n.r. Ines Förster, Heribert Eisl (Obmann Bergrettung), Andreas Perner (Kassier Bergrettung), Bernd Förster (GF Autohaus Förster)

Pächter*in für die Austriahütte gesucht



Der Alpenverein Austria, die erste und eine der größten Sektionen im Österreichischen Alpenverein (ÖAV), sucht **ab Mai 2020 eine/n motivierte/n Hüttenpächter*in oder ein Pächterpaar** für die Austriahütte, gelegen auf 1638m im grünen Herzen Österreichs.

Unsere Anforderungen:

- Unternehmerische Qualifikationen in der Gastronomie
- Verständnis für eine umweltfreundliche Bewirtschaftung
- Ausbildung in Erster Hilfe
- Solide alpine Kenntnisse und Erfahrungen
- Hohe Dienstleistungsorientierung
- Organisatorische Zusammenarbeit mit Alpinmuseum

Bei Interesse freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Motivationsschreiben und Lebenslauf an austria@alpenverein-austria.at oder postalisch an Alpenverein Austria, Rotenturmstraße 14/1, 1010 Wien. Telefonische Auskünfte unter 01/ 513 10 03.



Nähere Informationen zur Austriahütte finden Sie unter www.alpenverein.at/austriahuette.



Qualität aus Meisterhand



Fliesen Trinker GmbH
Obere Klaus 261
8970 Schladming
Tel. 03687 / 22206
Fax 03687 / 22206-4

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 08:00 – 12:00 Uhr
14:00 – 18:00 Uhr
Sa. 08:00 – 12:00 Uhr

fliesen.trinker@aon.at

www.fliesen-trinker.at

Betriebsausflug der Gemeinde Ramsau

Mit einem jährlichen Betriebsausflug belohnen die Gemeinde Ramsau am Dachstein und die Ramsauer Verkehrsbetriebe ihre Mitarbeiter. Nachdem man im Vorjahr die Rohrwerke Tirol in Hall und den Berg Isel besucht hatte, stand diesmal das steirische Thermen- und Vulkanland auf dem Programm. Ganz genau gesagt, wollte man bei dieser Gelegenheit der Partnergemeinde Bad Blumau einen Besuch abstatten und gleichzeitig auch was für die Wissenserweiterung beitragen. Und dieser Punkt führte die 39 Leute der Ramsauer Delegation zuerst in die Thermal-Gemüswelt der Firma Frutura.

Von Geschäftsführer Manfred Hohen-sinner, einem der drei Gründer-Landwirte, erfuhr man interessante Details über die Firmengeschichte, Produktion und Philosophie.

In den späten 90er Jahren gründete man eine Anlage für die Trocknung von Dörrobst. Aus dieser Firma ging die heutige Firma „Frutura“ hervor, welche in naher Zukunft auf einer Fläche von 230.000 m² Obst und Gemüse, mit Schwerpunkt auf Tomaten, Paprika

würde. Diese Gegebenheiten kommen Frutura natürlich gerade in der Zeit der Diskussionen um die Klimaveränderung besonders zugute. 1.200 Landwirte und Produzentengruppen aus 40 Ländern zählen zu den Partnern der Firma, und das internationale Produkt- und Vermarktungsprogramm umfasst mittlerweile 4.500 Artikel. Nach dem Mittagessen im Bad Blumauer „Stoahocka“ luden das Gemeindeoberhaupt, Franz Handler, mit Vorstand und Amtsleiter zu Kaffee und Torte in den erst vor kurzem erbauten „Ort der Begegnung“ ein.

Es folgten ein kurzer Ortsrundgang zum gerade in Bau befindlichen Park mit Bronzefiguren der beiden Bad-Blumau



gleich wieder im Bus zur nächsten Station, der weltberühmten Schokoladenmanufaktur Zotter, saß. Ein Film über die Kakaoanbauggebiete in Peru eröffnete den Rundgang „Von der Bohne bis zur fertigen Tafel“.

An 33 Verkostungsstationen konnte probiert und „geschleckt“ werden. Der Gründer der Firma, Josef Zotter, zählt laut internationalem Schokoladentest zu den besten Chocolatiers der Welt. Während der Verkostungstour sah man durch die gläserne Architektur in die Produktion und konnte sich so ein Bild darüber machen, wie Schokolade hergestellt wird. Mit vielen Eindrücken bereichert wurde die Rückfahrt, natürlich mit dem Bus der Ramsauer Verkehrsbetriebe, angetreten. Prominenter Chauffeur der Reise in die Oststeiermark und zurück war der Bürgermeister Ernst Fischbacher höchstpersönlich!

So wie sich der Bürgermeister bei den Mitarbeitern bedankte, hatten auch diese allen Grund, sich bei ihm, den Gemeinderäten, Amtsleiter MMag. Siegfried Steiner für die perfekte Organisation und bei RVB Geschäftsführer Thomas Glaser zu bedanken.



und Gurken, ganzjährig angebaut und gezüchtet wird. Zwei eigene Geothermiebohrungen liefern die erforderliche Wärme. Nicht ohne Stolz erzählte der Geschäftsführer dass man im Endausbau 28.000 Tonnen CO₂ und rund eine Million LKW-Kilometer einsparen

„Erfinder“ und Protagonisten Friedensreich Hundertwasser und Robert Rogner. Anschließend ging man einen kleinen Hügel hinauf zum Aussichtspunkt „Sonn“ mit herrlichem Blick auf den Ort und über das Thermenland. Viel Zeit zum Aufenthalt blieb nicht, da man

Rittisberg

Rittisberg investierte in folgende Projekte.

- Ski Trainingspiste
- Parkplatz Rittisberg Zementstabilisierung
- Vollbiologische Teichfilteranlage



Neue Trainingspiste am Rittisberg

Das Skigebiet am Rittisberg wird durch eine eigene Trainingsstrecke für Nationalmannschaften, Vereine und Schulen erweitert. In der Region Schladming-Dachstein ist es die erste dieser Art, die für Trainingszwecke permanent zur Verfügung steht.

Der Rittisberg in Ramsau am Dachstein ist ein beliebtes Familienskigebiet und punktet auch bei Profis.

„Jedes Jahr nutzen viele Mannschaften den Steilhang zum Training“, sagt Manfred Engelhardt, Geschäftsführer der Marke „Rittisberg“. Um noch besser den Trainings-Anforderungen von Nationalteams, Vereinsmannschaften und Jugend- sowie Schülergruppen zu entsprechen, hat man das Skigebiet

durch eine zusätzliche Piste vergrößert. Wenn es die Schneelage erlaubt, wird die neue Strecke bereits im Dezember in Betrieb gehen.

Genutzt werden soll sie ausschließlich zur Rennvorbereitung, wie Manfred Engelhardt betont: „Indem wir Hobyskifahrern und Profis separate Pisten zur Verfügung stellen, ermöglichen wir optimale Bedingungen für beide Gruppen. Darüber hinaus können wir auch Unfällen viel besser vorbeugen.“

So bieten wir allen ein sicheres und bedarfsge-rechtes Skifahren.“

Steigende Nachfrage

Egal ob Slalom, Riesentorlauf oder Super-G – die

Nachfrage an Trainingsmöglichkeiten sei stark steigend, sagt Hans-Peter Steiner: „Wir erhalten laufend Anfragen von Mannschaften. Diesen wachsenden Bedarf haben wir eingehend geprüft und sind zu dem Schluss gekommen, dass viele Skigebiete zwar bestimmte Pistenabschnitte zu Trainingszwecken zur Verfügung stellen, doch niemand eine fix installierte Strecke genau für diesen Zweck bietet. Zumindest nicht in unserer Region. Das haben wir nun geändert.“

Zahlen und Fakten

Die neue Trainingsstrecke für Profis ist mit der Sesselbahn erreichbar und erstreckt sich ab der Bergstation über eine Länge von 1100 Metern. Im Durchschnitt ist sie 25 Meter breit und weist

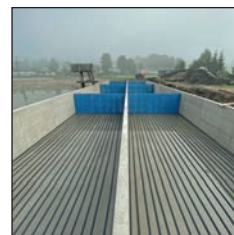
einen Höhenunterschied von 220 Metern auf. In Kooperation zwischen den Betreibern des Rittisberg und dem Wintersportverein Ramsau wird die neu installierte Piste voraussichtlich ab Dezember betrieben.

Parkplatz Rittisberg Zementstabilisierung

Wir entschieden uns für das innovative Mixed-In-Place-Verfahren der Bernegger GmbH das zur Stabilisierung von frostempfindlichen Boden- Tragschichten und vor allem auch zur Steigerung der Tragfähigkeiten eingesetzt wird. Gerade in höher gelegenen Gebieten sind diese Eigenschaften gefordert. Das Verfahren ist höchst effizient und kostenschonend - durch rasche Weiterverarbeitung und Verwendung des Materials vor Ort.

Vollbiologische Teichfilteranlage

Diese wurde am Ramsau Beach an der Westseite eingebaut mit 700m³ Kiesfilter, sodass wir auch in Zukunft eine perfekte Wasserqualität am Ramsau Beach im Sommer wie im Winter für die Beschneiungsanlage bieten können.

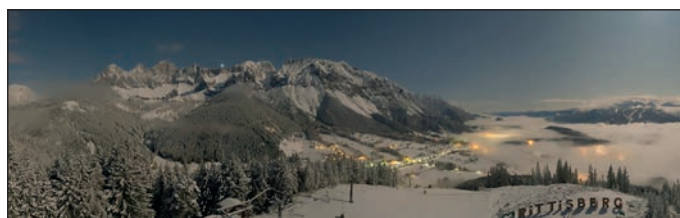


Erste Nachtsichtkamera am Rittisberg installiert

Gemeinsam mit dem Christophorus Flugrettungsverein haben die Betreiber des Rittisberg in Ramsau am Dachstein die erste 360-Grad-Nachtsichtkamera in einem regionalen Skigebiet installiert. „Die Sicherheit der Menschen ist uns wichtig“, sagt Rittisberg-Geschäftsführer Manfred Engelhardt, weshalb die Betreiber des Erlebnisbergs auch in die neueste Technik investieren. Im November wurde an der Bergstation der Rittisbergbahn eine 360-Grad-Nachtsichtkamera der Marke Panomax montiert.

Es ist die erste ihrer Art, die in einem regionalen Skigebiet installiert wurde. Ihre Aufzeichnungen von Ramsau am Dachstein sind online auf <https://rittisberg.panomax.com/> zu sehen. Alle 10 Minuten ein neues Bild, das es auch im Archiv zum Nachschauen gibt. „Die Kamera macht die Nacht zum Tag. Gerade die „blaue Stunde“ zwischen 17 und 18 Uhr ist sehr beeindruckend“, so Engelhardt. Neben eindrucksvollen Panoramaauf-

nahmen ist die neue Nachtsichtkamera vor allem für die ÖAMTC-Flugrettung von großem Vorteil. Durch eine Direktverlinkung sind die Einsatzkräfte sofort über die aktuellen Nebelverhältnisse informiert, was mehr Sicherheit und Flexibilität bei Nachtflügen und Landemanövern bedeutet.



Die neue Nachtsichtkamera am Rittisberg zeigt die „blaue Stunde“ in Ramsau am Dachstein



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach dem Lesen meines Artikels wird Mancher feststellen, dass ich meistens über das gleiche Thema schreibe: **Umweltschutz und Bio.**

Ich wurde vor über 30 Jahren auf Aussagen und Berichte von Wissenschaftler/innen aufmerksam, die düstere Prognosen für die Zukunft machten, wenn wir nicht aufhören würden, unsere Natur (Mutter Erde) gnadenlos durch Raubbau, Verheizen von fossilen Brennstoffen, Vergiften der Böden und Gewässer usw. zu schädigen. Leider sind diese Prognosen nicht nur eingetreten, sondern sie sind viel schlimmer und kommen viel schneller, als damals vorhergesagt wurde.

Aber ist es ein Grund, nach dieser Erkenntnis aufzugeben und zu sagen, ich kann ja als Einzelner sowieso nichts machen? BLÖDSINN!!

Aber es ist Zeit zu handeln! Jeder Einzelne von uns ist aufgefordert, Teil der Lösung und nicht Teil des Problems zu sein.

Oft weiß man nicht, wo man anfangen soll. Die Ernährung ist ein Schritt, womit man sofort sehr viel bewirken kann. Nicht nur für die eigene Gesundheit, sondern auch für die Umwelt.

Biologische Landwirtschaft spart vor allem durch Verzicht auf energieintensive Kunstdünger, importierte Futtermittel und Einsatz von Pflanzenschutzgiften bis zu 60% CO²-Emissionen gegenüber der konventionellen (industriellen) Landwirtschaft ein.

Grundsatz bei der Ernährung muss sein: Regional, saisonal, aber das in Bio-Qualität!

Auch bin ich überzeugt, dass die Zukunft im Tourismus bei uns in die Richtung geht, je umweltverträglicher (ökologischer Fußabdruck) beim Urlaubsauf-

enthalt, umso interessanter werden wir für unsere Gäste werden (mehr Bio in der Gastronomie).

Zum Schluss möchte ich euch noch 3 Zitate der 16jährigen Umweltaktivistin Greta Thunberg mitgeben:

„Wenn ihr die Situation wirklich verstehen würdet, und uns immer noch im Stich lassen würdet, dann wärt ihr grausam, und das weigere ich mich zu glauben!“

„Alle kommenden Generationen haben euch im Blick. Und wenn ihr euch entscheidet, uns im Stich zu lassen, dann entscheide ich mich zu sagen: Wir werden euch das nie vergeben!“

„Wie könnt ihr es wagen zu glauben, dass man das lösen kann, indem man so weiter macht. Ihr seid immer noch nicht reif genug zu sagen, wie es wirklich ist!“

Für jene, die Greta noch nicht überzeugt hat, ein anderes Zitat von Hermann Hesse:

„Heute liegt politische Vernunft nicht mehr dort, wo politische Macht liegt. Es muss ein Zustrom von Intelligenz und Intuition aus nicht offiziellen Kreisen stattfinden, wenn Katastrophen verhütet oder gemildert werden sollen.“

Mein Herzenswunsch ans Christkind ist, dass wir uns endlich bewegen und Teil der Lösung für unsere weltweiten Probleme werden. Wir sind es unseren Kindern und Enkelkindern schuldig!

Ich wünsche euch gesegnete Weihnachten, viel Kraft, Gesundheit und Frieden für das Jahr 2020!

Georg Berger

Für die RAMSAUER BIONIERS

LH Schützenhöfer würdigt Berichterstatte Fritz E. Schrempf

Auf Einladung von LH Hermann Schützenhöfer erlebten einige langjährige Lokal-Berichterstatte aus dem Bezirk Liezen einen spannenden Tag im Grazer Landhaus.

Schützenhöfer würdigte dabei besonders die jahrzentelange Berichterstattung von Insp. Engelbert Walter (Stainach), der insgesamt als Pionier der lokalen Berichterstattung gilt. Gattin Waltraud Walter (2.v.r.) freute sich über die Würdigung ihres verstorbenen Gatten und pflegt die Tradition noch. Wolfgang Pitzer (links) hat jahrzehntelang für den „Ennstaler“ berichtet und überdies die „Gästezeitung“ ins Leben gerufen.

Fritz Ewald Schrempf (Ramsau) hat sich als Buchautor einen Namen gemacht und versorgt weiterhin die Medien mit Infos aus dem oberen Ennstal. Winfried Halasz (Mitte mit Gattin) schreibt seit 56 Jahren im Ennstal und gilt als ältester schreibender Redakteur im Land. Nach einer Inforunde anlässlich der Landtagsitzung führte Nicole Prutsch durch den Landespressesdienst, ehe nach einem Beisammensein mit Labg. Armin Forstner und Landesrat Hans Seitingner die Heimreise angetreten wurde.



Foto: LPD

Trachtenmusikkapelle Ramsau a. D.

Geschätzte Ramsauer und Ramsauerinnen, ein für die Mitglieder der Trachtenmusikkapelle Ramsau, sehr intensives Vereinsjahr neigt sich dem Ende zu und es ist wieder Zeit eine kleine Rückschau zu geben.

Bereits im Winter wurden von uns wieder zwei Konzerte im großen Saal des Ramsau Zentrums durchgeführt, diese waren jedoch sehr schlecht besucht. Da die Besucherzahlen in den letzten Jahren ständig etwas gesunken sind, haben wir uns entschieden, die Konzerte im Winter nicht mehr in dieser Form durchzuführen. Im März endete die dreijährige Funktionsperiode des Vorstandes der Trachtenmusikkapelle und bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde das Leitungsorgan des Vereins neu gewählt. Ausgeschieden aus dem Vorstand sind Jugendreferent Ronny Lutzmann und Kapellmeister Stellvertreter Sigi Huber. Ihnen folgen als Kapellmeister Stellvertreterinnen Marisa Schweighofer und Mara Tritscher nach. Ich möchte mich bei den „Altfunktionären“ für ihre Arbeit im Vereinsvorstand recht herzlich bedanken und wünsche den „Neuen“ viel Freude bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.

Traditionell starteten wir am 1. Mai mit dem Weckruf in den Sommer, heuer im Gebiet Vordere Ramsau und Ramsau Kulm. Ein großes „Danke“ ergeht an alle Bewohner, die uns gastfreundlich empfangen und mit ihrer Spende einen großen Teil zur Finanzierung des Klangkörpers beigetragen haben. Danke auch an die Feuerwehr, die uns auf unserem Weg wieder begleitet hat und für Sicherheit sorgte. Danke auch für die an-

schließende Einladung ins Rüsthaus zu einem stärkenden Mittagsmenü.

Dann ging es Schlag auf Schlag und die Mitglieder der TMK Ramsau standen im Dauereinsatz. Wir umrahmten die 50 Jahr Feier der Dachsteinseilbahn, spielten einen Frühschoppen bei der Schladminger Brauerei und waren selbstverständlich beim Ramsauer Frühlingsfest dabei.

Ein weiterer Höhepunkt war die Mitgestaltung des 10. ORF Gipfeltreffens, bei welchem wir für den Radio Frühschoppen aufspielten. Dazu kamen noch das Maibaumfest der Tanz-

ben. Bei herrlichem Wetter fand am 15. September das traditionelle Herbstkonzert statt, welches heuer sehr gut besucht war. Im Rahmen dieses Konzertes wurden wieder verdiente Musiker und Musikerinnen für ihren Einsatz in der „Ramsauer Musi“ ausgezeichnet. Heuer waren dies: Eva Maria Steiner, Franzi Knaus, Hans Wieser und Jakob Schrempf für 10-jährige Mitgliedschaft mit dem Ehrenzeichen in Bronze; das Ehrenzeichen in Silber-Gold für 25-jährige Mitgliedschaft gab es für den Obmann Mathias Schrempf. Manfred Royer und Gerhard Bachler erhielten das

Ehrenzeichen in Gold für 40- bzw. 50 jährige Tätigkeit im Verein.

Mit der Ehrennadel in Gold für besondere Verdienste wurde Obmann Stellvertreter Peter Tritscher bedacht und das Verdienstkreuz in Silber am Band erhielt unser Kapellmeister Ronny Dornig. Herzliche Gratulation allen Ausgezeichneten.



Bild: Harald Steiner, Planai

gruppe beim Fichtenheim und das Kulmfest der Feuerwehr sowie zwei Bezirksausrückungen zum Bezirksmusikfest nach St. Martin am Grimming und zur Jubiläumsfeier unserer Musikkameraden der TMK Donnersbach. Darüber hinaus veranstalteten wir vier Platzkonzerte in der Ramsau und durften beim großen Gabalier Festival in Schladming am Vorabend des Gabalier Konzertes ebenfalls ein Platzkonzert spielen. In den letzten Monaten begleiteten wir auch mehrere Ramsauer auf ihrem letzten Weg. Neben den Ausrückungen darf aber auch die Probenarbeit nicht zu kurz kommen, gilt es doch auch immer neue Stücke zu erlernen und zu erpro-

Einen kleinen Wermutstropfen hatte allerdings das diesjährige Herbstkonzert, war es doch die letzte Ausrückung unseres langjährigen Mitgliedes Herbert Landl, „Salzmann Herbert“.

Nach über 50 Jahren als aktiver Musiker, trat Herbert in den wohlverdienten Musikkerruhestand. Lieber Herbert, ich möchte mich auf diesem Weg recht herzlich für deine Arbeit, deine gelebte Kameradschaft und viele lustige Stunden bei dir bedanken. Ich und deine Musikkameraden wünschen dir alles Gute für deine Zukunft und noch viele gesunde Jahre mit deiner Familie.

Schlussendlich endete die Sommersaison dann mit der Umrahmung des Heldengedenktages des Kameradschaftsbundes Ramsau. Vor dem Kriegerdenkmal wurde von der Musikkapelle ein Choral, das „Gebet vor Schlacht“ und das Lied vom guten Kamerad im Gedenken an die Opfer der beiden Weltkriege intoniert.

Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes gab es für die TMK Ramsau eine Überraschung, bekamen wir doch vom ÖKB Ramsau eine Spende über 600,-- Euro für die Jugendarbeit überreicht. Herzlichen Dank dafür.

Da ein Großteil unserer Musikertrachten nach über 20-jähriger Dienstzeit an ihr „Lebensende“ kommt, sind wir derzeit dabei, eine Neueinkleidung zu organisieren. Dies wird für die Trachtenmusikkapelle nach dem Umbau des

Musikerheimes vor fünf Jahren wieder eine große Herausforderung. Derzeit sind wir dabei, die Finanzierung auszuarbeiten. Dabei sind wir natürlich auf öffentliche Mittel des Landes Steiermark und der Gemeinde Ramsau angewiesen. Derzeit gibt es erfreulicherweise bereits positive Signale für eine Unterstützung unseres Vorhabens.

Am 16. November fand im Waldcafé Liftstüberl die diesjährige Auszahlung des Sparvereins „Trachtenmusikkapelle Ramsau“ statt. Hier möchte ich mich im Namen der TMK Ramsau recht herzlich bei allen Sparern bedanken, die uns mit ihrer Mitgliedschaft und den fällig werdenden „Strafgeldern“ immer wieder finanziell unterstützen. Ebenfalls ein Danke bei den Einzahlungsstellen Bäckerei Wieser, Tankstelle und Waldcafé Liftstüberl für die Unterstützung.

Abschließend möchte ich mich auch

heuer wieder bei den Verantwortungsträgern der Gemeinde Ramsau und des Tourismusverbandes für die finanziellen Zuwendungen bedanken, ohne die es nicht möglich wäre den Verein aufrecht zu erhalten. Ein besonderer Dank gilt aber allen Musikern und Musikerinnen für die stete Bereitschaft, ihre Freizeit mit der Musik zu verbringen. Es ist nicht immer einfach, zu jeder Zeit im Jahr eine spielfähige Musikkapelle im Ort zu haben, gelingt uns aber doch immer wieder. Ebenfalls ein großer Dank gilt allen Angehörigen der Vereinsmitglieder.

Ich wünsche euch noch eine besinnliche und ruhige Vorweihnachtszeit, gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2020

Für die Trachtenmusikkapelle Ramsau
Mathias Schrempf, Obmann

WM - Schischule - Manfred Royer

Durch den Wegfall des Klangliftes in Ramsau - Ort möchten wir die heimische Bevölkerung über die neue Situation ab dieser Wintersaison gerne informieren.

- **Das Schischulbüro bleibt in Ramsau - Ort** (gegenüber Hotel Pehab)
Öffnungszeiten Sonntag - Freitag: 09:00 Uhr - 12:15 Uhr & 13:00 Uhr - 16:00 Uhr
Informationen erhalten sie auch bei Sport Ski Willy in Ramsau - Ort und bei Sport Steiner in Ramsau - Kulm.
- **NEU Schischulsammelplatz für Erwachsene und Kinder** (alle Könnestufen) **und Ausrüstungsverleih** befindet sich am **Bergkristalllift** (beim Hotel Knollhof).
- **Sammelplatz für Kinder Anfänger** ist nach wie vor im „Kalis Zwergennest“ am ehem. Klanglift hinter Hotel Pehab (Zauberteppich und Kinderlift)



NEU - Das Knoll - Liftstüberl ist in der kommenden Wintersaison **wieder geöffnet**. Unser Küchenchef Manfred Schulter und Maria verwöhnen sie gerne mit gutem Essen und erlesenen Getränken.

Die WM Schischule Manfred Royer mit seinen ausschließlich einheimischen Schilehrerteam wünscht der heimischen Bevölkerung ein frohes Fest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und einen erfolgreichen Winter!

Tel.: 0664-445 86 88 oder info@wm-schischule-royer.at
www.wm-schischule-royer.at

Wir suchen noch Schilehrer/innen
Teil- oder Vollzeit!



Seniorenbund Ramsau am Dachstein

Almsommer Ausklang am Dachstein

Zur letzten Jahresveranstaltung - die Weihnachtsfeier ausgenommen - hat der Obmann des Seniorenbundes Ramsau, Dieter Reiter, seine Getreuen zusammengerufen. Diesmal ging es auf den höchsten, ohne Kletterei erreichbaren Punkt, die Seethalerhütte am Dachsteingletscher. Rund 30 Männer und Frauen nahmen bei schon sehr winterlichen, stürmischen Verhältnissen den Aufstieg auf sich. Nach der Talfahrt traf man sich dann mit den weniger Wetterfesten bei der Türwandhütte zum gemeinsamen Mittagessen und anschließendem Kaffee und Kuchen, gesponsert von Reinhard Hubner als

Dank für die zahlreichen Ausflüge im heurigen Jahr, in denen man sich Taxi Hubner anvertraute. Gedankt wurde von Dieter Reiter auch noch in Richtung Gletscherbahn Direktor Georg Bliehm für sein Entgegenkommen bei der Benützung der Gletscherbahn.



Runde Geburtstagsfeier

Mit der Präzision eines Uhrwerks lädt der Obmann des Seniorenbundes Ramsau am Dachstein alle drei Monate jene Mitglieder, welche einen runden

Geburtstag vollenden, zu einer gemeinsamen Feier ein. Diesmal war der Treffpunkt zum Mittagessen und Zusammensitzen das Biohotel „Feistererhof“. Siebzig Jahre alt wurden heuer Herbert Reingruber, Gustav Reinbacher und Karl Engelhardt. Schon fünf Jahre mehr an Lebenserfahrung haben Lisette May, Ulrike Madlencnik, Helmut Knaus und Helmut Tritscher. Und noch einmal fünf Jahre „draufgelegt“ haben Ilse Steiner und ihre Nachbarin Ingrid Stiegler, Johanna Hutegger, Inge Wieser und ihr Gatte Meinhard. Zum 85. Geburts-

tag gratuliert wurde Elsa Moser und Tischlermeister Sepp Tritscher. Das schöne Alter von 90 Jahren erreichten Elsa Becker und Hermine Wieser.

Diesen beiden wurde in besonderer Weise von Bezirksobmann Erich Zeiringer mit dem traditionellen Zirbenpolster gratuliert. Nach dem ausgezeichneten Festessen aus der Küche des Feistererhofs unterhielt man sich noch einige weitere Stunden in bester Geselligkeit.



Wir haben die Wassergymnastik wieder sehr genossen!
Vielen herzlichen Dank an die Familie Simonlehner-Ramsauhof für die Gastfreundschaft und die hervorragenden Bedingungen besonders auch außerhalb der Hotelöffnungszeiten.
Die Badenixen des Seniorenbundes mit Trainerin Andrea Hammerer.



Weihnachtsfeier des Seniorenbundes

Überaus großer Andrang herrschte wieder bei der Weihnachtsfeier des Seniorenbundes am 8. Dezember 2019 im Hotel Almfrieden. Obmann Dieter Reiter konnte diesmal mit einem besonderen Ehrengast überraschen. ORF Steiermark Moderator Sepp Loibner folgte der Einladung des Seniorenbundes und so wurden die Anwesenden mit seinem Vortrag und auch musikalischer Umrahmung auf die vorweihnachtliche Zeit eingestimmt.

Wie in den letzten Jahren gab es für die Besucher auch wieder die beliebten Ramsauer Fruchtebrotlaiberln. Obmann Dieter Reiter bedankte sich bei allen Mitwirkenden, bei der Gastgeberfamilie und den Unterstützern und Sponsoren Bäckerei Wieser, Intersport Bachler, Gemeinde und Tourismusverband sowie den MehlspeisbäckerInnen. Er wünschte allen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute, Glück und Gesundheit für 2020.



Wander-Festival für Senioren

Über Initiative des Seniorenbundes mit Obmann Dieter Reiter und Unterstützung des Tourismusverbandes findet im Zeitraum **10. bis 14. Juni 2020** zum ersten Mal ein großes Senioren Wander-Festival mit sehr interessantem Programm in Ramsau statt. Unter anderem warten geführte Wandertouren, Fotowandern mit Herbert Raffalt, ein Vortrag von Olympiasieger Felix Gottwald,

der auch zur Tour „G'sund wandern“ einlädt. „Wandern in der Naturapotheke“ ist mit Dr. Hans Gasperl angesagt, dessen Vortrag den Titel „Bewegung: Kapitalanlage für unsere Gesundheit“ trägt. Auch gemütliche Wanderausklänge im Festzelt, freies Wandern, eine Auffahrt zum Dachstein-Gletscher oder die Teilnahme am Frühlingstfest werden angeboten. Infos unter: **senioren-in-bewegung.org**

Senioren Aktivwanderung zum Ursprung der Enns

Die Aktiv-Tourengeher des Seniorenbundes Ramsau, Seli und Franz, luden für heuer ein letztes Mal zum Ausflug ein. Dreizehn unermüdliche Wanderer folgten dem Ruf der Zwei und begleiteten die Experten ins salzburgische Kleinartal. Von Kleinarl aus wechselten Forststraße und Waldwege einander ab, bis man die Steinkaralm erreichte. Schon beim Aufstieg sah man die von den Einheimischen einfach als „Krax“ bezeichnete Ennskraxn. Im Osten dieses Bergmassivs entspringt die Enns, was wohl zur Namensgebung beigetragen hat. Bei der Alm angelangt, erklimmen sechs „Extreme“ tatsächlich die Krax bis zum Gipfel auf 2.410 Meter.

Der nicht ganz zwei Stunden dauernde Aufstieg ging ungesichert durch alpines Gelände, was volle

Konzentration und Trittsicherheit verlangte. Nach der Rückkehr der Sechse ging man – jetzt wieder gemeinsam – auf der Almenrunde zur Weissenhof-Alm, wo Rast gemacht wurde. Beim Abstieg passierte man das Gasthaus Pröll, einst ein Bauernhof und als Geburtshaus von Annemarie Moser-Pröll bekannt. Zur ohnedies beachtlichen Anzahl an im Jahr 2019 zurückgelegten Stunden und Höhenmeter gesellten sich weitere rund 270 Minuten und 800 Meter.



NEU - Senioren Langlauf Skating und Klassik

Unter dem Motto
„Langlaufpass für ALLE“

hat am 9. Dezember die Langlaufsaison für sportbegeisterte Seniorinnen und Senioren begonnen.

Die Betreuer
Helfried Stiegler, Richard Schrempf und Elfriede Perner freuen sich auf viele Teilnehmer bei den geplanten Langlaufausflügen.

14. Jänner 2020 - Obertal
18. Februar 2020 - Mitterndorf
15./16. März 2020 - Achensee
April - Ausklang am Roßbrand

Detaillauskünfte und Anmeldung bei
Helfried Stiegler 0664/ 164 1838.





Freiwillige Feuerwehr

Schon jetzt sprechen wir vom einsatzreichsten Jahr in der Geschichte der Feuerwehr Ramsau.

Alleine in diesem Jahr rückten wir über 140-mal zum Schutze der Bevölkerung aus.

Rückblick auf einen Einsatzreichen Herbst:

- 28. August:
Brandmelder eines Hotels in Ramsau.
- 01. September:
Brand Hackschnitzelanlage bei einem Hotel in Ramsau.
- 16. Oktober:
Zimmerbrand mit vermisster Person.
- 20. Oktober:
Öl binden nach Verkehrsunfall.

- 21. Oktober:
Brandmelder bei einem Hotel in Ramsau.

- 21. Oktober:
Hallenbrand Steffl-Bäck Haus, über 13 Stunden im Einsatz.



- 24. Oktober:
Türöffnung verletzte Person im WC eingeschlossen.
- 26. Oktober:
Zimmerbrand Pension in Ramsau.

Am 18. Jänner 2020 werden am Rittisberg die steirischen Winterlandesfeuerwehrspiele austragen.

Über 500 Feuerwehrleute aus der gesamten Steiermark werden sich in den Disziplinen Ski, Snowboard, Rodeln, Langlauf, Tourenskilauf und Eisstockschießen messen. Ausgetragen wird alles am und um den Rittisberg.

Kindergarten und Volksschulübung



Wie jedes Jahr durften wir bei der jährlichen Evakuierungsübung mit dabei sein.

Beim Kindergarten durften unsere Kleinsten die Autos besichtigen und mit dem Feuerwehrschauch spritzen, sowie die Gerätschaften ausprobieren.

In der Volksschule stand nach der Übung auch noch die Einschulung mit einem Feuerlöscher am Programm, sowie die Gerätschaften in den Autos auszuprobieren.

In diesem Sinne wünschen wir von der Feuerwehr Ramsau allen ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Feuerwehr Ramsau am Dachstein informiert über



SICHERE FEIERTAGE



2 Sekunden

In nur sechs Sekunden...



4 Sekunden

... kann sich ein trockener Christbaum...



6 Sekunden

... mit einer Stichflamme entzündet!



SICHERHEIT

Elektrische Beleuchtung birgt deutlich weniger Gefahren als offene Flammen.



ABSTAND

Aufstellort von Kerzen: Abstand zu Vorhängen, Möbeln etc. beachten. Nicht brennbare Unterlage verwenden.



LÖSCHMITTEL

Halten Sie einen Feuerlöscher, einen Kübel mit Wasser oder eine Löschdecke bereit.



NOTRUF 122

Im Notfall rufen Sie sofort die Feuerwehr: Notruf 122.

Plakat online selbst gestalten auf www.feuerwehr.at

FEUERWEHR.AT

Das offizielle Magazin des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes

www.feuerwehr-ramsau.at

Glückwünsche

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Der Ramsauer Gemeinderat gratuliert all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Noiges Ernst
Schupfer Ingrid
Brandstätter Gerhard
Beilein Christa
Lutzmann Hermann
Wimmer Adolf
Dubová Eva
Walcher Walpurga
Knaus Fritz
Reich Maria
Steiner Herta
Berger Guido

75 Jahre

Lackner Adolf
Tritscher Helma
Berger Christina
Körner Rosa
Tritscher Maria
Simonlehner Christl
Reiter Ottilie



80 Jahre

Wieser Ingeborg
Simonlehner Dietmar
Pilz Frieda
Simonlehner Werner
Schrempf Ernst
Royer Ottilie
Tritscher Manfred

über 90 Jahre

Strasser Josef
Tritscher Josef
Stocker Franziska



85 Jahre

Perhab Josefa
Walcher Maria
Verworner Erika
Knaus Maria

Bausprechtage 2020

Dienstag, 04. Februar

Dienstag, 03. März

Dienstag, 07. April

Die oben angeführten Bausprechtage mit Bgm. Ernst Fischbacher & DI Caroline Rodlauer (Bausachverständige) finden jeweils **von 08.30 - 10.00 Uhr im Gemeindeamt Ramsau a.D. statt.**

LUTZMANN
TISCHLERMEISTER | ZIMMERER

frohesfest*

Weihnachtsgrüße. Wir wünschen euch allen, frohe Weihnachten und ein gesegnetes, neues Jahr.

IHR FACHMANN FÜR:
FENSTER TÜREN HOLZBÖDEN HOLZDECKEN MASSMÖBEL EINRICHTUNG
INNENAUSBAU TROCKENBAU FASSADEN VERMITTLUNG VON BAUSTOFFEN

BERATUNG PLANUNG MONTAGE VERKAUF
Meinhard Lutzmann T 0650 499 34 64 www.lutzmann.co.at

Die Gruber-Bühne



Das war "Die Könixkinder von Pipi und Popo"

Eine vom Winter-einbruch beein-trächtigte Premiere am 12.11.2019. Danach drei aus-

verkaufte reguläre Vorstellungen und eine ausverkaufte Zusatzvorstellung. Einige Reaktionen:

"Wahnsinn!"

"Andere Liga!"

".... wieder ein Meisterwerk mit Deiner Gruber-Bühne! Ich war überrascht, wie gekonnt alle dieses nicht leichte Stück präsentiert haben... Gratuliere!"

"... war echt super. Alle wart's super!"

Ich bedanke mich auch bei allen, die im Hintergrund zum Erfolg unseres Projektes beigetragen haben – bei den

Sponsoren, bei Mario Switil für die Technik, bei der Gde. Ramsau für die großzügige Unterstützung, bei Josef Tritscher vom Museum Zeitroas für die hervorragende Zusammenarbeit und bei meiner Frau Christine, ohne deren Unterstützung ich sowieso aufgeschmissen wäre.

Und mit einigen Bildern zu "Die Könixkinder von Pipi und Popo" verabschiede ich mich für dieses Jahr!

Ein ge-segnetes, friedvolles W e i h - n a c h t s - fest und Alles Gute für 2020

wünscht Euch von Herzen Euer

Reinhold Brandstetter



#spitzensportmachtschule

Tag der offenen Tür im Schladminger Kompetenzzentrum - Skimittelschule | Ski-Akademie | Jugendsporthaus

Wie alljährlich luden die Skimittelschule, die regionale Handelsakademie und das Jugendsporthaus am Samstag, dem 9. November 2019, zahlreiche Interessierte und zukünftige Schüler sowie Freunde der Schule in das Schladminger Kompetenzzentrum einladen.

Die Veranstaltung ermöglicht den Interessierten einen Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Allgemeinbildung, Leistungssport und Neigungsgruppe Sport zu erhalten. Die Leitthemen der innovativen Ausbildung in Schladming sind: Begeisterung für Wirtschaft & Unternehmertum wecken, die Freude an sportlicher Leistung, das innovative Lernen, die Persönlichkeitsbildung und das Erwerben einer umfangreichen

Sprachkompetenz. Die praxisnahe wirtschaftliche Ausbildung, wie die Mini-ÜFA, die ÜFA (Übungsfirma) und die Junior Company (Unternehmensgründungen) ermöglichen den Schüler/innen der Ski-Akademie | HAK Schladming eine berufsbildende höhere Ausbildung mit **Matura in 5 Jahren (Sport-HAK | HAK) und Matura in 6 Jahren (Leistungssport-HAK)**. Getreu dem schulischen Leitbild „Gemeinsam als Team sind wir stark und bereit für eine erfolgreiche Zukunft“ bieten die Schule und das sportliche Kompetenzzentrum individuelle Entwicklungsmöglichkeiten in Richtung Unternehmensführung, und Sport- & Eventmanagement. Gemeinsam mit der Ski-NMS und dem erfahrenen Team des Jugendsporthauses konnten die Besucher am Tag der offenen Tür sich von der Ausbildungskompetenz im Leistungszentrum Schladming überzeugen.

Die Ski-Akademie | Sport-HAK | HAK Schladming ermöglicht Schüler/innen einen weiteren freiwilligen Schwerpunkt – die **allgemeinsportliche Ausbildung!** Mit Beginn des Schuljahres

2019/2020 wird erstmals in der allge-meinsportlichen Ausbildung auch der **Schwerpunkt auf Fußball** gesetzt. Unter der Leitung von Mag. Luca Tauschmann, ehemaliger Aktiver von Sturm Graz und U21-Nationalteamspieler, wird die sportliche Ausbildung kompetent und innovativ forciert. Im September 2019 hat die HAK Schladming die 5. & 6. Junior Company gegründet – diese Unternehmen werden von den Schülern der 5A HAK & 4B HAK eigenständig geführt. Die Schüler produzieren und verkaufen ihre eigenen Produkte.

Wir verbinden Praxis und Schule - das macht Wirtschaft erlebbar!

Untere Klaus 181, 8970 Schladming
+43 3687/ 233 36, skiakademie@schlad-ming.org, www.schladming.org



Fotocredit: Ski-Akademie Schladming, Wolfgang Ölzant

Zeitroas Ramsau am Dachstein

Generalversammlung des Ramsauer Museums „Zeitroas“

Die 5. Ordentliche Generalversammlung des Ramsauer Museums „Zeitroas“ mit der Jagdausstellung fand im Hotel Pehab Kirchenwirt statt. Obmann Josef Tritscher begrüßte unter den Teilnehmern als Ehrengäste Bgm.

Ernst Fischbacher und seine Vbgm. Regina Stocker sowie die Direktorin der Volksschule, Katharina Rettenbacher und Hausherrn und „Quartiergeber“ des Museums, Mathias Prugger. Rechenschaft abgelegt wurde sodann über die Vereinsjahre 2017 und 2018. 2017 verzeichnete man 165 Öffnungstage, das Jahr darauf waren es derer 184. Jedes Jahr konnte man rund 2 500 Besucher registrieren. In den

beiden Berichtsjahren fanden die Sonderausstellungen „Glaubensgeschichte/Glaubenskisten“ und „Faszination Dachstein“ statt. Besonders begrüßt wurde von Einheimischen und Gästen die Neuauflage des Maix-Buchs „Im Banne der Dachstein Südwand“.

In den Museumsräumlichkeiten gab es eine Erweiterung bei den Themen

Seniorenbund und Trachtenmusikkapelle. Interviews mit Zeitzeugen zu verschiedenen interessanten Begebenheiten wurden mit Ruth Gerharter, Peter Perner, Hans Prugger, Heri Eisl, Reinhard Lamm und Dr. Alois Stadlober geführt und aufgezeichnet, wobei Amtsleiter MMag. Siegfried Steiner als Moderator fungierte.

In Zusammenarbeit mit Helga Schrempf unterstützte man die ausgezeichnet aufgenommenen Mühlenwanderungen im November und Dezember 2018.



Die kleine Bibliothek umfasst mittlerweile rund 150 Titel, wobei es sich hauptsächlich um Bücher rund um die Ramsau, den Dachstein und das Ennstal handelt. Alle diese Bemühungen und Aktivitäten wurden 2018 mit der Verleihung des Museumsgütesiegels belohnt, welches vom Obmann bei einer feierlichen Veranstaltung in Hall in

Tirol in Empfang genommen werden konnte. Wesentlich zum Erfolg des Museums trägt natürlich das neun Personen umfassende Betreuerteam bei. Die Belohnung für die freiwilligen Arbeiten erfolgte mit zwei Ausflügen nach Hallstatt und zum Gosausee sowie ins Glaubensmuseum nach Rutzenmoos in Oberösterreich. Nach einem kurzen Bericht des Schriftführers Fritz Schrempf legte Kassier Peter Steiner Rechenschaft über die Finanzlage ab. Dank der Beiträge der rund 100 Mitglieder, der Zahlungen der Sponsoren sowie der bedeutenden Unterstützung durch die Gemeinde konnte übergreifend über die zwei Berichtsjahre ein kleiner Überschuss erzielt werden.

Im Zuge der Generalversammlung wurde auch der neue Vorstand für die nächste Periode von vier Jahren gewählt. Obmann Josef Tritscher, Kassier Peter Steiner und Schriftführer Fritz Schrempf wurden in ihren Funktionen

bestätigt. Die jeweiligen Stellvertreter sind Irmgard Suntinger, Engelbert Schrempf und Ruth Gerharter. Mit einigen Bemerkungen zum laufenden Jahr - Höhepunkt war die kürzlich durchgeführte Präsentation des „Ramsauer Kulturführers“ - wurde die Generalversammlung abgeschlossen.

Museum „Zeitroas“ besucht Kollegen in Mürzzuschlag

Von Museum zu Museum könnte man sagen. Als Dankeschön für die Mitarbeiter des Ramsauer Museums „Zeitroas“ organisierte Museumsleiter Josef Tritscher eine Fahrt auf eine Zeitreise durch das Wintersportmuseum in Mürzzuschlag. In Mürzzuschlag angekommen, ging es gleich zum Besuch dieser einzigartigen Wintersporteinrichtung.

Am 1. Februar 1893 wurde im Mürztal der Verband steirischer Skiläufer als Vorläufer des Steirischen Skiverbandes gegründet und bereits am nächsten Tag das erste Skirennen ausgetragen. Um den Ruf als Wintersportzentrum der damaligen Zeit auch gebührend

zu dokumentieren, erfolgte 1947 die Gründung des Wintersportmuseums. Die unvorstellbare Anzahl von rund 7 000 Paar Ski, 5 000 Paar Bindungen und 2 000 Paar Skischuhen befinden sich zum Großteil in verschiedenen Depots, 745 Paar Ski sind bei der Führung zu sehen und ebenso natürlich auch nur ein Bruchteil der anderen Produkte. Ausgestellt sind aber nicht nur skibezogene Gegenstände, sondern auch Schlitten, Bobs und Rodeln, Eislaufschuhe, Medaillen, Plakate, Bücher und Fotos. Das Museum ist einfach eine echte Bereicherung in der österreichischen Museumsszene.

Nach zweistündigem Aufenthalt im Museum und dem Mittagessen führte

der Weg über den Präbichl weiter nach Eisenerz. Die Stadt mit dem Erzberg, auch als „Steirischer Brotlaib“ bezeichnet, war einst ein Zentrum der Eisen- und Stahlerzeugung.

Das Nordische Ausbildungszentrum (NAZ) mit dem Internat für die jungen Zukunftshoffnungen sowie weitere Investitionen in den Tourismus sollen zu einer Wiederbelebung führen. Ein Besuch der „Eisenerzer Ramsau“ mit den modernen Schanzenanlagen war natürlich fixer Bestandteil des Ausflugs.

Durch das Gesäuse zwischen Hieflau und Admont und dem Ennstal ging es zurück in die Ramsau.



STGKK unterstützt rund um Schwangerschaft und Geburt – von Anfang an!

Schwangerschaft und Elternschaft sind Lebensphasen, die mit den unterschiedlichsten Gefühlen, Erwartungen, Wünschen und Veränderungen verbunden sind. Wenn zusätzliche Herausforderungen finanzieller, partnerschaftlicher, familiärer oder gesundheitlicher Art hinzukommen oder die Beziehung zum Kind sich nicht so gestaltet wie erträumt, können Eltern natürlich an ihre Grenzen kommen. Neben Familie und Freunden gehören heutzutage ganz besonders auch Experten dazu, die Familien gut begleiten.

Gut begleitet von Anfang an!

Das Angebot der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse „Gut begleitet von Anfang an!“ unterstützt in herausfordernden Lebenssituationen rund um Schwangerschaft, Geburt und Kleinkindzeit mit **Frühen Hilfen** ganz bedarfsorientiert. Familienbegleiterinnen besuchen die

Familien auf Wunsch zuhause, stehen den (werdenden) Eltern zur Seite und finden gemeinsam mit ihnen heraus, was zur Entlastung beitragen kann, auch schon während der Schwangerschaft!

Nach der Geburt begleiten sie die Eltern dabei, sich in die neuen Rollen einzufinden, unterstützen im Umgang mit dem Kind und vermitteln passgenau weiter zu dem großen Netz der bestehenden wertvollen Hilfsangebote in der Region. Sie begleiten auch zu den Terminen. **Freiwillig, vertraulich und kostenlos!**

Familien, die „Gut begleitet von Anfang an!“ bereits in Anspruch genommen haben berichten, dass sie sich gestärkt fühlen und ein soziales Netzwerk aufbauen konnten. Ihr Familienklima hat sich verbessert. Ihr Selbstwertgefühl nahm zu, auch in der Erziehung. Gleichzeitig wurden Stress, Zukunftsängste, finanzielle Nöte, psychische Belastungen und Einsamkeit deutlich verringert. Das Band zwischen Eltern und Kind wurde gestärkt. **Gynäkologen, Kinderärzte, Hausärzte, Hebammen und Mitarbeiter im LKH** sprechen Sie auf dieses Angebot an.

Natürlich können Sie sich gerne auch selbst direkt an das Team



von „Gut begleitet von Anfang an!“ im Bezirk Liezen wenden.

Hotline: 0664 8000 6 4455,

Mo-Fr, 8:00-14:00 Uhr

Mehr Informationen:

www.stgkk.at/fruehehilfen

Richtig essen von Anfang an!

Als weiteren Baustein Früher Hilfen hat die Steiermärkische Gebietskrankenkasse mit Richtig essen von Anfang an! Ernährungsworkshops für die Schwangerschaft, Still- und Kleinkindzeit im Angebot. Auch **kostenlos!** Weil bereits die Ernährung im Mutterbauch die Gesundheit des Kindes prägt.

Hotline: 0316 8035 1131,

Mo-Fr, 8:00-12:00 Uhr

Mehr Informationen:

www.stgkk.at/richtigessen



Bienenzuchtverein

Heimischer Honig bürgt für Qualität

Unsere heimischen Imker sorgen mit ihrer kleinstrukturierten und hobby-mäßig betriebenen Imkerei für eine flächendeckende Bestäubung unserer Kultur- und Naturpflanzen.

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass etwa 80 Prozent unserer Pflanzen auf eine Fremdbestäubung für eine Fruchtbildung angewiesen sind, davon werden ca. 80 % von den Bienen unserer Imker getätigt.

Schon Albert Einstein sollte die Feststellung getroffen haben: Wenn die Biene stirbt, stirbt in 4 Jahren der Mensch an Hungersnöten. Neben der großen Bedeutung der Biene für unsere Umwelt dürfen wir uns auch über ihre Produkte erfreuen, neben dem Wachs und Propolis ist es vor allem der Honig.

Dass der Honig aus unserer Region beste Qualität aufweist, zeigen immer wieder die Auszeichnungen durch den Landesverband.

Die im heurigen Jahr zur Qualitätsprüfung eingereichten Honige der Imker vom Bienenzuchtverein Schladming wurden mit **„Gold“ für den Blütenhonig von Reinhard Fischbacher und „Silber“ für den Wald-Blütenhonig von Ewald Baier ausgezeichnet.** Dies ist eine große Freude und Bestätigung für die Arbeit aller Imker in der Region.

Mit dem Kauf eines Honigs beim örtlichen Imker unterstützen die Konsumenten die Imkerei und dürfen sich über beste heimische Qualität erfreuen. Die Kennzeichnung der Honige im Handel ist oft wenig aussagekräftig.

Wenn eine Etikette am Honigglas mit „Honig aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern“ deklariert ist, so entspricht es, wenn z.B. 3 % aus Rumänien und 97 % aus China kommen. Ob wir ein Nahrungsmittel haben wollen, dessen Produktionsbedingungen wir nicht kennen, muss jeder für sich selbst entscheiden. Echter Honig besteht aus über 200 Inhaltsstoffen. Er ist nicht nur ein hochwertiges Genussmittel, sondern auch ein überaus wertvolles Nahrungsmittel. Honig findet auch wieder zunehmend in der Naturheilkunde große Verwendung.

Genießen sie heimischen Honig, sie tun sich selbst und der heimischen Imkerei etwas Gutes!

Ewald Baier Obmann Bienenzuchtverein Schladming



Wintersportverein

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Wintersportvereins Ramsau fand am 22.11.2019 im Veranstaltungszentrum statt.

Obmann Alois Stadlober durfte Karl Schmidhofer Präsident Steirischer Skiverband, Karl Fischbacher Vizepräsident Steirischer Skiverband, Hans Grogel Obmann WSV Schladming, Helmut Schrempf und Wolfgang Mitter Ehrenobmänner WSV Ramsau, Markus Perner Obmann TVB Ramsau, Philipp Walcher GF TVB Ramsau und natürlich den Hausherren Bgm. Ernst Fischbacher unter den Ehrengästen begrüßen. Unter den Teilnehmern befanden sich auch, wie in jedem Jahr, langjährige Mitarbeiter und die Jubilare des WSV. Alle runden Geburtstage, ab dem 60. Lebensjahr, wurden in diesem Rahmen geehrt und erhielten ein kleines Geschenk. Danach folgten die Berichte des Obmanns und der einzelnen



Der Wintersportverein Ramsau startet mit neuer Einkleidung der Firma Ziener in die neue Wintersaison 2020!

Sektionen Langlauf & Biathlon, Sprunglauf & Nord. Kombination, Alpin und einzigartig in einem ÖSV Verein die Sektion Skibergsteigen. In allen Sparten konnte man auf eine überaus erfolgreiche Wintersaison zurückblicken und man war sich einig, dass wir sehr stolz auf unsere Nachwuchssportler sein können! Zu guter Letzt wurde die WSV-Zeitung verteilt, in welcher alle Erfolge mit Bildern nochmals nachgelesen werden konnten.



20. - 22. Dezember 2019

FIS Weltcup Nord. Kombination

26. Dezember 2019

Jan Keller Cup-Nachtslalom, Rittisberg

28. Dezember 2019

Raiffeisen Landescup, SPL & NK

10. - 12. Jänner 2020

Volkslanglauf & Tour de Ramsau

18. Jänner 2020

Steir. Meisterschaften Feuerwehr

25. Jänner 2020

Bezirkscup, Rittisberg

14. März 2020

Landescup Langlauf

21. März 2020

Bezirkscup Finale Parallel, Rittisberg

22. März 2020

Vereinsmeisterschaften Langlauf

27. März 2020

Volksbanken Skimeisterschaften - LL

28. März 2020

Vereinsmeisterschaft Alpin

Herzlichen Glückwunsch...

Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!



Dirndl wurden geboren

Pilz Rosalie
Reinbacher Anna
Berghofer Lena

Buam wurden geboren

Gerstgraser Julius
Stocker Julius
Bachler Ronny



Ski Alpin Winter 2019/20



Der neue Skiregionsfolder liegt beim Tourismusverband Ramsau, am Rittisberg und allen Lifanlagen der Ramsau auf.

Nachrodeln am Rittisberg an drei Abenden der Woche



Betriebstage:

DIENSTAG – MITTWOCH – FREITAG

Betriebszeiten Rittisbergbahn:

19 Uhr bis 22 Uhr, Beleuchtung der Rodelbahn bis 23 Uhr

Telefonische Reservierungen möglich: 03687 / 81776

Zipfelbob Bahn am Drachenlift

Geöffnet zu den Liftöffnungszeiten von 9.00 – 16.00 Uhr. Auffahrt mit gültigem Skipass, Zipfelbobs vor Ort zum Ausleihen.

Winter Schneefeste

30.12.2019	17.02.2020
03.02.2020	24.02.2020
10.02.2020	02.03.2020

Kalis Kinder Schneefest

15.02.2020 - im Kaliland

Skiregion Ramsau a. D.

Übersicht Kalis Erlebnispisten Ramsau am Dachstein



Bildmaterial: Skiregion Ramsau, photo-austria.at

TARIFE Skiregion RAMSAU 2019/20

**Hauptsaison/Zwischensaison
von 21.12.2019 bis 14.03.2020**

Tage	Erw.	Jgd.	Kind
1 Tag	37,50	25,50	19,00
2 Tage	74,00	55,50	37,00
3 Tage	110,50	82,50	55,50
4 Tage	143,50	107,50	72,00
5 Tage	171,00	128,50	85,50
6 Tage	194,50	146,00	97,50
7 Tage	224,50	168,50	112,50
Vormittag	31,50	24,00	16,50
ab 11 h	34,00	25,50	17,00
ab 12 h	31,50	24,00	16,50
2,5 Std.	27,00	20,50	13,50
Pkt.	32,00	24,00	16,00

Erwachsene: 2000 und früher geboren

Jugend: 2001 bis 2003

**Vor- und Nachsaison
bis 20.12.2019 / ab 15.03.2020**

Tage	Erw.	Jgd.	Kind
1 Tag	35,00	26,50	17,50
2 Tage	69,00	52,00	34,50
3 Tage	103,00	77,00	51,50
4 Tage	134,00	100,50	67,00
5 Tage	160,00	120,00	80,00
6 Tage	180,00	135,00	90,00
7 Tage	209,50	157,00	105,00
Vormittag	29,50	22,50	14,50
ab 11 h	32,00	24,00	16,00
ab 12 h	29,50	22,50	14,50
2,5 Std.	27,00	20,50	13,50
Pkt.	32,00	24,00	16,00

Kind: 2004 bis 2013

Keycard erforderlich-Einsatzbetrag € 3,00

*Stundenkarten und Punktekarten sind nicht gültig beim Skibus und Maut für die Dachsteinstraße.

Diese Tarife sind nur gültig an allen Lifanlagen in Ramsau am Dachstein ohne Dachstein Gletscher. Alle Preise in EURO, Änderungen vorbehalten!

Tariflisten in Plakatform stellen wir allen Betrieben zum Aushang gerne zur Verfügung und bitten um Abholung in unserem Büro. Ski Info Prospekte in sämtlichen Sprachen sind in unserem Büro sowie beim Tourismusverband Ramsau erhältlich.

Klassentreffen

37-jähriges Hauptschulklassentreffen Abschlussjahrgänge 1986 Hauptschule Erzherzog Johann

Die gemütliche »Waldschenke« in Ramsau-Ort war die Bühne, knapp 40 ehemalige Lehrer und SchülerInnen (sehr viele RamsauerInnen) waren die Akteure am 5. Oktober 2019. Zufällig (wenn es das überhaupt gibt) trafen sich eine Handvoll ehemaliger Schulkolleginnen an der Bar im Klangfilmtheater in Schladming im Ausklang eines Konzertes. Aus spürbarer Wiedersehensfreude schmiedeten sie ei-

nen Plan: Es wäre doch höchst an der Zeit, wieder einmal ein Klassentreffen zu organisieren. Gesagt, getan. Bald waren die Recherchen bezüglich E-Mail Adressen und Telefonnummern voll im Gange. Dazu benötigte das »Organisationskomitee« allerdings einige Versammlungen im Vorfeld. Nette und produktive Zusammenkünfte, denn Dank eifriger Kooperation waren alle Kontakte rasch erfasst. Ein geeigneter Termin wurde festgelegt, ein halbes Jahr vor dem Treffen ein »Save the Date« verschickt, bis schließlich einen Monat vor dem Treffen jeder die schriftliche Einladung in der Hand halten konnte.



Die Freude war riesengroß, fast alle kündigten ihre Teilnahme an.

Genauso harmonisch wie die Vorbereitungen verlief auch der Abend in der Ramsauer Waldschenke am Fuße unseres kraftvollen Dachsteins. Fünf ehemalige LehrerInnen und 33 Schüler feierten, in angenehmer Atmosphäre und bestens vom Wirt Albert samt seinem sehr sympathischen Team umsorgt, einige kurzweilige Stunden miteinander. Es wurde zusammen gelacht und geweint. Bei vier bzw. acht gemeinsam verbrachten Schuljahren, einem Skikurs auf der Planneralp und einer Abschlussreise nach Belgien, gab es viele lustige Erlebnisse zu besprechen. Traurig waren alle über das Ableben ihrer ehemaligen Mitschüler Wilma Ladreiter, Elke Zangl (Rettenbacher) und Wolfgang Perner. Wolfgang wurde am Tag des Klassentreffens beerdigt. Genauso, wie der Tod Teil des Lebens ist, so sind es auch die Stunden, in denen man sich mit dem Herzen begegnet. Weil es so ein feierliches Klassentreffen war, wurde beschlossen, mit dem nächsten Treffen nicht mehr so lange zu warten. Spätestens zum 40-Jährigen soll es wieder eines geben!



75.000 EUR Ersparnis durch Umschuldung - wie geht das?

Profitierst Du schon vom niedrigen Zinsumfeld, oder bist Du noch immer gefangen in Deiner alten Finanzierungsstruktur?

Aktuelle Fälle aus meiner täglichen Arbeit zeigen, dass vor allem bei **Bauspardarlehen** enorme Zinnersparnisse möglich sind.

Die **Zinsobergrenze** von einem Bauspardarlehen **mit 6%** wurde von vielen Kreditnehmern als Sicherheitsnetz gerne genommen, was grundsätzlich ja auch Sinn gemacht hat, ehe es zu einer „Nullzinspolitik“ im Zuge von der „Lehmann Pleite“ 2008 gekommen ist.

Der Nachteil aber ist, dass es auch **Zinsuntergrenzen** bei dieser Finanzierungsform gibt.

Folglich sind die effektiven Verzinsungen aktuell meistens **höher als 3%** und somit völlig übersteuert.

Selbst bei Zinsbindungen um die 15/20 Jahre kann man hier noch wesentlich günstiger finanzieren.

Das Resultat daraus ist, dass sich bei Umschuldungen mehrere Tausend EUR sparen lassen - und das völlig unkompliziert und rasch.

Aber auch bei EUR Abstattungskredit und Förderungsdarlehen lohnt sich auf alle Fälle ein Marktvergleich.

Natürlich gehen Banken und Bausparkassen nicht aktiv auf Ihre Kunden zu und senken freiwillig die Zinsen und Kosten.

Oftmals hilft aber ein gutes Angebot einer Fremdbank, um die eigene Position zu stärken und bessere Konditionen zu erhalten.

Gerne beraten wir Sie unverbindlich und neutral, ob eine Umschuldung für Sie Sinn macht.

Wir wünschen ein frohes Fest und einen guten Rutsch!

Manfred Binder,
MLS



Ramsau Ort 93
8972 Ramsau am Dachstein
ramsau@mb-v.at oder 03685/23500

Tourismusverband

TV Serie „Die Bergretter“

Erfolgreicher Start für die neue Staffel! Die Action-Serie erfreut sich seit elf Jahren ungebrochener Beliebtheit.

Am 7. November startete um 20.15 Uhr im ZDF die elfte Staffel der beliebten TV-Serie „Die Bergretter“. Große Emotionen und packende Geschichten sind die Hauptzutaten der Serie. Auch die Anmeldungen zur 9. Original Bergretter Fanwanderung sind bereits wieder voll im Gange. Bei der Veranstaltung von



(c)ZDF - Walter Wehner

11. bis 13. September 2020 werden wieder mehr als 400 Serienfans in Ramsau am Dachstein erwartet.

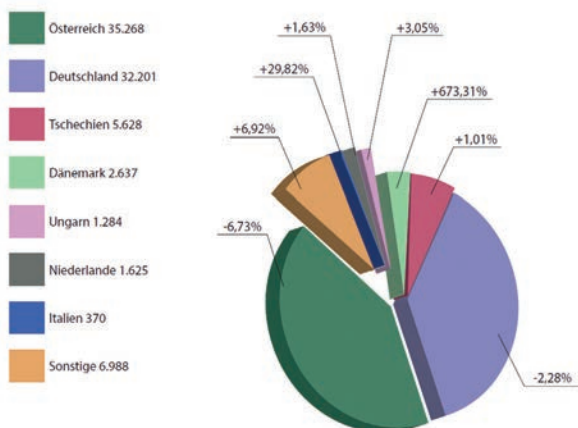
Statistik Sommer 2019 Ankünfte & Nächtigungen

In der gesamten Sommersaison von Mai bis Oktober konnte die Ramsau mit 86.001 Ankünften nicht ganz an

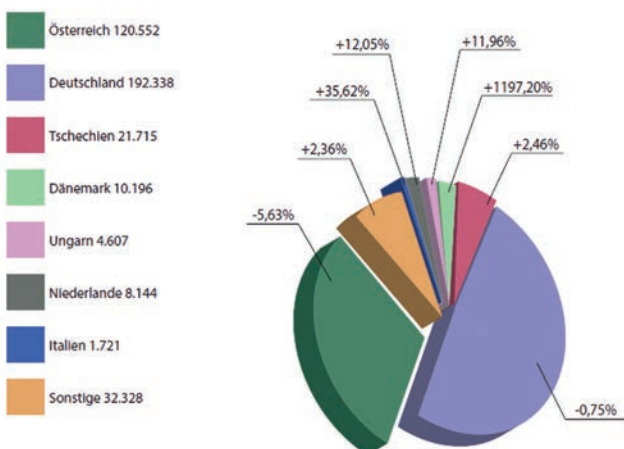
das Vorjahr anschließen (-0,40%). Bei den Nächtigungen konnte hingegen mit 391.601 ein Zuwachs von 0,99% verzeichnet werden. Bei den Nächtigungen ist Deutschland mit insgesamt 192.338 Nächtigungen (-0,75%) wieder klarer Vorreiter. Gefolgt von Österreich mit 120.552 (-5,63%) und der Tschechischen Republik mit 21.715 Nächtigungen (+2,46%). An vierter Stelle reiht sich erstmals Dänemark mit 10.196 Nächtigungen (+1197,20%) ein.

Bei den Ankünften bleibt weiterhin Österreich mit 35.268 Ankünften der stärkste Herkunftsmarkt (-6,73%). Aus Deutschland konnten diesen Sommer insgesamt 32.201 Ankünfte (-2,28%) erzielt werden. Die Tschechische Republik reiht sich mit 5.628 Ankünften (+1,01%) nach wie vor an dritter Stelle ein und Dänemark kann mit 2.637 Ankünften ein Plus von 673,31% erzielen.

Ankünfte nach Herkunft



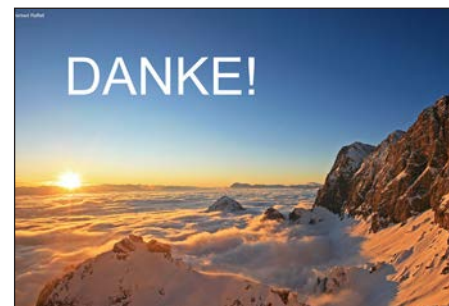
Nächtigungen nach Herkunft



Schladming-Dachstein TV

Die Region Schladming-Dachstein bekommt einen eigenen TV-Sender. Mitte November wurden die bisher aktiven Kanäle der drei Skiberge Planai (inkl. Hochwurzen und Dachstein), Hausner Kaibling und Reiteralm zu einem Sender unter dem Namen „Schladming-Dachstein TV“ zusammengeführt. Zudem wurden Livebilder weiterer Skiberge, nämlich Rittisberg, Fageralm, Galsterberg und Riesneralm und eine Langlaufkamera in Ramsau ebenfalls im TV-Sender integriert. Die Tourismusregion möchte ihre Angebotsvielfalt über qualitativ hochwertige Inhalte an die Gäste kommunizieren. Neben Panoramabildern von den Gipfelstationen, Wetterberichten sowie Infos zu Wanderwegen und Pistenverhältnissen sind künftig auch redaktionell aufbereitete Beiträge aus der gesamten Region im Fokus. Per Internet Streaming sowie über DVB-T2 und einzelne Kabelanbieter (u.a. das große Kabelnetz der Salzburg AG) wird der Sender an die einzelnen Haushalte verteilt.

Philipp Walcher, Geschäftsführer Tourismusverband Ramsau am Dachstein



Der Tourismusverband Ramsau am Dachstein bedankt sich für das gemeinsame erfolgreiche Jahr 2019 und wünscht frohe und gesegnete Weihnachten sowie ein gutes Neues Jahr.

Veranstaltungshighlights Winter 2019/20

20.-22. Dezember 2019

FIS Weltcup Nordische Kombination

30. Dezember 2019

Winterschneefest am Rittisberg



TourdeRamsau_(c)AliceRussolo

10.-12. Jänner 2020

Tour de Ramsau/Dachstein
Euroloppet Championrace

11.-12. Jänner 2020

20. Dachstein Classic und Skating

03. Februar 2020

Winterschneefest am Rittisberg

10. Februar 2020

Winterschneefest am Rittisberg

17. Februar 2020

Winterschneefest am Rittisberg

20. Februar 2020

Abend der Blasmusik

24. Februar 2020

Winterschneefest am Rittisberg

02. März 2020

Winterschneefest am Rittisberg



(c)photo-austria.at Christine Höflechner

**Im Gedenken an unsere
verstorbenen Mitbürger**

Perner Wolfgang

am 01.10.2019 im 53. Lebensjahr

Eisl Georg Albert

am 06.10.2019 im 29. Lebensjahr

Steiner Karin

am 18.10.2019 im 53. Lebensjahr

Dr. med. vet. Berger Mathias

am 13.11.2019 im 92. Lebensjahr

**Wir wollen unseren lieben
Verstorbenen stets ein
ehrendes Angedenken bewahren!**

Investition in die Zukunft

Neues Loipenvergnügen in Ramsau am Dachstein

Die berühmte Weltcup- und WM-Strecke auf der alljährlich die Weltelite um die Stockerlplätze läuft, präsentiert sich diesen Winter neu. „Die Weltcupstrecke wird an die neuesten Erfordernisse angepasst und die Infrastruktur für Großevents optimiert“, so Philipp Walcher. Die Profi-Athleten zeigen sich begeistert von der neuen, durchaus anspruchsvolleren Streckenführung.



Außerdem entstand ein Tunnel zur Entflechtung mit dem touristischen Langlauf, um so auch während sportlichen Großereignissen das Langlaufvergnügen nicht zu beeinträchtigen.

Weiters wird eine Loipenbreite zwischen 6 und 12 Metern entstehen sowie eine neue Schneileitung über 1.000 Meter.

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

RAMSAU ZENTRUM

Am 23. August referierte **Univ.Doz.Dr. Karl Buchgrabner** über die Frage „Landwirtschaft als nachhaltige Basis für den Tourismus“. Ein Thema, das jeden in unserer Region betrifft. Der sehr spannende Themenbereich umfasste vorwiegend die Herausforderungen für die Biolandwirtschaft und den Tourismus für die Zukunft.

Am 29. August zeigte die **Trachtenmusikkapelle Ramsau** wiederum ihr Können. Das zahlreiche Publikum war begeistert.

Mehr als 450 Fans begleiteten die beliebten Schauspieler bei der 8. Fanwanderung der „**Bergretter**“. Die beliebte TV-Serie begeistert ein ständig wachsendes Publikum jährlich aufs Neue, die Einschaltquoten und somit auch der Bekanntheitsgrad unsere Region steigen automatisch mit.



Von 21. bis 27. September hatte das regionale Theaterfestival für junges Publikum „**Kukuk**“ mit seinen qualitativ hochwertigen Stücken einen festen Platz in unserem Haus. Es wurde gespielt, gelacht, improvisiert, Neues entdeckt und mancherorts auch gegruselt. Die Kinder der umliegenden Schulen und Kindergärten waren jedenfalls begeistert von den jeweils altersgerechten Vorführungen. Weitere Highlights der vergangenen Herbstmonate waren unter anderem der **Maturaball** des Oberstufenrealgymnasiums Radstadt am 12. Oktober mit über 700 Besuchern.



Am 23. Oktober fand die Angelobung des **Kindergemeinderats** statt. Die jungen Gemeinderäte mit Ihrer Frau Bürgermeister im Alter von 10 bis 13 Jahren lernen mit dieser Institution Verantwortung zu übernehmen und können sich spielerisch darauf vorbereiten, später einmal Funktionen für die Gemeinschaft zu übernehmen. Der Weihnachtsmarkt, organisiert von Helga Schrempf und Johanna Arbeiter, am 16. und 17. November stand diesmal unter dem Motto „**Mühlenadvent**“. Der Erlös des dekorativ und liebevoll gestalteten Weihnachtsschmucks kommt der Restauration der alten Mühle zugute.

Der gut besuchte Markt zeigte wiederum, wie wichtig der Bevölkerung die Wiederbelebung des alten Bauernguts ist.



RVB
Ramsauer Verkehrsbetriebe

Zahlreiche wie-
derkehrende Ver-
anstaltungen,
verschiedenste
Gymnastikkurse,
Jahresversamm-
lungen, Informa-
tionsvorträge und
Seminare füllten die
Räume des Ramsau
Zentrums fast täg-
lich.

Trotz einiger Wid-
rigkeiten – einem

kleinen Wasserschaden, Nachwir-
kungen des schneeeintensiven Winters
und Arbeiten der anliegenden Groß-
baustellen „Dachsteinbad“ und LL-Sta-
dion konnten alle Events reibungslos
und erfolgreich über die Bühne gehen.

Wir danken speziell unserem gesamten
Team der RVB, das wiederum mit viel
Engagement gezeigt hat, dass ein be-
geistertes Team nichts aufhalten kann.
Dank auch unserem Gastronomen,
Gerhard Sprung, der immer gutgelaunt
alle Gäste bestens umsorgt.

Veranstaltungshinweise Winter 2019/ 2020

18. - 22. Dezember:
FIS Nordische Kombination

09.-12. Jänner: Tour de Ramsau

Regelmäßige Veranstaltungen
„Vom Dachstein zum Gesäuse“
Diavortrag ab 13.01. jeweils montags
um 20.00 Uhr

Konzerte der Trachtenmusikkapelle
am 20. Februar um 20.00 Uhr

Programmänderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die
Detailausschreibungen!
WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH!

Öffnungszeiten Restaurant
CafeZentrum: täglich ab 9.30 Uhr

Fahrpreise der Linienbusse der RVB

Skipässe oder Saisonkarten

Ausschließlich während der Lift-Öffnungszeiten gilt für Gäste mit einem **gültigen Skipass und in Skiausrüstung kostenlose** Fahrt im Linienbus im Bereich Ramsauer Plateau, nach Schladming, zum Hauser Kaibling, zur Reiteralm und in das Almgebiet (inklusive Maut).

Für Schlittenfahrer besteht keine kostenlose Beförderung!

Achtung: Schipässe/Saisonkarten berechtigen nur im Linienbus zur freien Auffahrt der Dachsteinstraße – im PKW gilt auch mit Schipass/Saisonkarte Mautpflicht! Ausnahme: Benützer Dachsteingletscher!

Inhaber der Ramsauer Wintercard

Am Ramsauer Plateau € 1,50 für Erwachsene und € 0,70 für Kinder pro Fahrt. Auf der Buslinie Ramsau - Schladming bzw. Schladming - Ramsau ist der Preis für Erwachsene € 3,20 und Kinder € 1,60 pro Fahrt. Auf der Buslinie Ramsau - Dachstein/Türlwandhütte inkl. Maut beträgt der Preis für Erwachsene € 6,90 und für Kinder € 3,30 pro Fahrt.

Loipis (ohne gültige WinterCard) berechtigen nicht für ermäßigte Bustickets.

Dachsteinstraße Mautgebühren

Für alle Gäste der Dachsteinseilbahn ist die Straßenbenützung im Preis inkludiert und mit einem entwerteten Mautticket ohne zusätzliche Zahlung möglich.

Das Mautticket kann bei der Kasse der Bergstation der Dachsteinseilbahn kostenlos entwertet werden, wenn die Seilbahn am selben Tag benützt wurde.

Bade-Paradies Sauna-Oase Fitness-Center tägliche Öffnungszeiten:

NEU: jeweils am Mittwoch
(ausgenommen Feiertage)
„Early Bird“ - Schwimmen
Bad 09:00 - 20:00 Uhr geöffnet

bis 23. Dezember 2019

Bad	13.00 - 20.00 Uhr
Sauna	14.00 - 21.00 Uhr
Fitness	08.00 - 21.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten

24. und 31. Dezember

Bad	09.00 – 14.00 Uhr
Sauna	09.00 – 14.00 Uhr
Fitness	08.00 – 14.00 Uhr

25. Dezember und 1. Jänner

Bad	14.00 - 20.00 Uhr
Sauna	14.00 - 21.00 Uhr
Fitness	08.00 - 21.00 Uhr

ab 26. Dez. 2019

Bad	11.00 - 20.00 Uhr
Sauna	14.00 - 21.00 Uhr
Fitness	11.00 - 21.00 Uhr

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

FIT DANK BABY

Fitness für Dich und Dein Baby
im Trainingszentrum

Fitdankbaby ist ein fachgerechtes Fitnesstraining, das auf die Bedürfnisse von Mamas nach der Geburt eingeht. Dein Baby ist dabei ganz in die Stunde eingebunden und wird altersgerecht gefördert.

09.00 Uhr MAXI (Babys ab 8-12 Mo.)
10.15 Uhr MINI (Babys ab 3-7 Mo.)
**Mittwoch, 08.01. / 15.01. / 22.01.
29.01. / 05.02. / 12.02. / 26.02.
04.03. / 11.03. / 18.03. / 25.03.
01.04.**

Rückbildungsgymnastik

09.00 - 10.30 Uhr (im Ramsau Zentrum)
Empfohlene Teilnahme ab 6 Wochen bis 12 Monate nach der Geburt deines Babys.

**Donnerstag, 16.01. / 23.01. / 30.01.
06.02.**

INFO & ANMELDUNG:

Margit Giselbrecht
0664/1221938
hello@myhappyhours.at
www.myhappyhours.at

***Das Team der Ramsauer
Verkehrsbetriebe wünscht allen
Gästen und Einheimischen ein
frohes Weihnachtsfest,
sowie Glück und
Gesundheit für 2020!***



Vom Abfallwirtschaftsverband



Informationen des Abfallwirtschaftsverbandes Schlading

Lithium-Ionen Akkus – Brandgefährlich!

In vielen Alltags- und Haushaltsgeräten, wie z.B. Handys, Akkuschauber, Stabmixer, etc. befinden sich Lithium-Batterien/Akkus, welche bei unsachgemäßem Umgang zu gefährlichen Brandauslösungen werden können. Alte Batterien/Akkus dürfen daher keinesfalls über die Restmülltonne entsorgt werden, sondern müssen getrennt von allen anderen Abfällen in einem Altstoffsammelzentrum entsorgt oder im Fachhandel retourniert werden. Die Pole sind vor der Entsorgung



mit Isolierband abzukleben, um sie so gegen Kurzschluss (Explosions- und Brandgefahr!) zu sichern.

Wenn möglich, Akkus getrennt vom Gerät abgeben. Um auf die Gefahr von unsachgemäß entsorgten Lithium-Batterien/Akkus aufmerksam zu machen, wurden im Rahmen einer steiermarkweit akkordierten Kampagne alle Restmülltonnen mit entsprechenden Aufklebern versehen.

Abfalltrennung ist Klimaschutz

Die inzwischen abgeschlossene Ausstattung der Einzelhaushalte mit Papiersammelbehältern hat dazu geführt, dass die Altpapier-Sammelmen gen bzw. -qualitäten deutlich gestiegen sind und gleichzeitig der Papieranteil im Restmüll abgenommen hat.

Sorgen bereitet weiterhin der hohe Verpackungsanteil im Restmüll, der die Kosten der Abfallbehandlung unnötig steigert und gleichzeitig die stoffliche Verwertung von wertvollen Ressourcen verhindert. Verpackungsabfälle aus Kunststoff oder Metall sind ausnahmslos im gelben Sack zu sammeln.

Nachdem Verpackungsabfälle beim AWWV Schlading handsortiert werden, ist es wichtig, dass diese Frakti-

onen sauber und unverknotet in die gelben Säcke eingebracht werden. Der AWWV Schlading bedankt sich bei all jenen, die dazu beitragen, den Fehlwurfanteil in den Sammelbehältern niedrig zu halten.

Richtige Abfalltrennung schont Kosten und Umwelt gleichermaßen und ist somit ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.



Für Fragen zum Thema Abfalltrennung stehen wir Ihnen gerne während der Öffnungszeiten unter Tel.: 03686/5119 zur Verfügung.

Montag - Donnerstag:
07:30 - 12:00 & 13:00 - 16:30 Uhr
Freitag:
07:30 - 12:00 & 13:00 - 15:00 Uhr

Segen und Fluch des Internet
Technischer Fortschritt hat meistens gute und schlechte Seiten. Der Segen des Internet ist bekannt: schnelle, problemlose und kostengünstige Information und Kommunikation, überall.

Der Fluch wird jetzt allmählich bedrückend sichtbar: Hacker, Trolle, Social Bots, Dark Apps, manipulierte Wahlen, wahrscheinlich gekaufter Brexit, gigantischer weltweiter Stromverbrauch, fast nur aus Kohle- und Atomstrom, ständig steigend. Was aber jetzt die furchtbaren Attentate z.B. in Christchurch und Halle offenbaren ist

erschreckend. Durch das Internet radikalisierte junge Männer die zu allem fähig sind, ohne die geringste Ehrfurcht vor allem Leben, auch dem menschlichen.

Die EVAL-Homepage www.evalww.com stemmt sich gegen diese Entwicklung und versucht durch interessante Sachinformationen und gepflegte Unterhaltung eine Alternative zu geben, kostenlos ohne jede Werbung, ohne Datenerfassung oder persönliche Interessen. Besonders interessant, auch



bei Jugendlichen, ist der mit grünem Hintergrund markierte Block: UNGLAUBLICHE UND SELTENES.

Hier gibt es jede Woche neue interessante Videos, Audios und Dokumente: informativ, witzig, satirisch.

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Hinrichs

Handy: ++43(0)664-1254640

email: khh@evalww.com

web: www.evalww.com

<https://www.facebook.com/karlheinzhinrichs.585>

<https://twitter.com/EVALKHH>

Abfuhrkalender Ramsau am Dachstein 2020

2020	Hausmüll	Biomüll	Gelber Sack	Papier
	ungerade KW-Hausmüll	gerade KW-Biomüll		
Jänner	Do. 02., Do. 02. Di. 14., Mi. 15., Do. 16. Di. 28., Mi. 29., Do. 30.	Mi. 08., Do. 09. Mi. 22., Do. 23.	Mi. 15.	Do. 02. Do. 30.
Februar	Di. 11., Mi. 12., Do. 13. Di. 25., Mi. 26., Do. 27.	Mi. 05., Do. 06. Mi. 19., Do. 20.	Mi. 12.	Do. 27.
März	Di. 10., Mi. 11., Do. 12. Di. 24., Mi. 25., Do. 26.	Mi. 04., Do. 05. Mi. 18., Do. 19.	Mi. 11.	Do. 26.
April	Di. 07., Mi. 08., Do. 09. Di. 21., Mi. 22., Do. 23.	Mi. 01., Do. 02. Mi. 15., Do. 16. Mi. 29., Do. 30.	Mi. 08.	Do. 23.
Mai	Di. 05., Mi. 06., Do. 07. Di. 19., Mi. 20., Mi. 20.	Mi. 13., Do. 14. Mi. 27., Do. 28.	Mi. 06.	Fr. 15.
Juni	Di. 02., Mi. 03., Do. 04. Di. 16., Mi. 17., Do. 18. Di. 30.	Mi. 10., Mi. 10. Mi. 24., Do. 25.	Mi. 03.	Do. 18.
Juli	Mi. 01., Do. 02. Di. 14., Mi. 15., Do. 16. Di. 28., Mi. 29., Do. 30.	Mi. 08., Do. 09. Mi. 22., Do. 23.	Mi. 01. Mi. 29.	Do. 16.
August	Di. 11., Mi. 12., Do. 13. Di. 25., Mi. 26., Do. 27.	Mi. 05., Do. 06. Mi. 19., Do. 20.	Mi. 26.	Do. 13.
September	Di. 08., Mi. 09., Do. 10. Di. 22., Mi. 23., Do. 24.	Mi. 02., Do. 03. Mi. 16., Do. 17. Mi. 30.	Mi. 23.	Do. 10.
Oktober	Di. 06., Mi. 07., Do. 08. Di. 20., Mi. 21., Do. 22.	Do. 01. Mi. 14., Do. 15. Mi. 28., Do. 29.	Mi. 21.	Do. 08.
November	Di. 03., Mi. 04., Do. 05. Di. 17., Mi. 18., Do. 19.	Mi. 11., Do. 12. Mi. 25., Do. 26.	Mi. 18.	Do. 05.
Dezember	Di. 01., Mi. 02., Do. 03. Di. 15., Mi. 16., Do. 17. Di. 29., Mi. 30., Do. 31.	Mi. 09., Do. 10. Mi. 23., Do. 24.	Mi. 16.	Do. 03. Do. 31.

Reisen 2020



21.03.	Osterausstellung auf Schloss Farrach	Zeltweg
25.04.	Haller Radieschenfest	Hall in Tirol
30.04.- 04.05.	Pilgerfahrt Medjugorie	Bosnien-Herzegowina
16.05.	Uhudeln statt hudeln	Eltendorf/Burgenland
06.06.	SonnenMoor - Ausflug zum braunen Gold	Anthering
13.06.	Brauereierlebnis am Schiff	Schärding
24.06.	Die Zederhauser Prangstangen	Zederhaus
27.06.	Der Wüstengarten/Das Gartenatelier	St. Johann bei Herberstein/ Hartberg
24.07.	Seefestspiele Mörbisch „WEST SIDE STORY“	Mörbisch
07.-10.09.	Wandern I in der Olympiaregion	Seefeld/Leutasch
14.-17.09.	Wandern II in der Olympiaregion	Seefeld/Leutasch
27.09.	Erlebnistag im Freilichtmuseum Stübing	Stübing
03.10.	Weingärten von Hochgrail „Schönster Platz der Steiermark“	Hoch über St. Stefan ob Stainz
26.-29.09.	Die goldene Zeit der Dampfeisenbahn	Zentralschweiz/Furka Dampf- bahn/CabriO®-Bahn Stanserhorn
10.10.	Gans Burgenland - Genussfestival Rust	Rust/Burgenland
08.11.	Leonhardifahrt/Markus Wasmeier Museum	Schliersee
12.11.	Traditioneller slowenischer Abend mit Sašo Avsenik	Begunje/SLO
28.11.	Mühlenadvent in der Ottersbachmühle	St. Peter am Ottersbach
05.12.	Adventmarkt am Stehrerhof	Neukirchen an der Vöckla
07.12.	Adventzauber im Bergwerk	Hüttenberg
12.12.	Berchtesgadener Adventsingen	Berchtesgaden

Informationen und Anmeldung Tel. 03687 81870 www.rvb.at